



# Statistische Rundschau Nordrhein Westfalen

Herausgeber

Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen

6

Juni 1993





# Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen

45. Jahrgang · Juni 1993

ISSN 0934-6767

Erscheinungsfolge: monatlich

Herausgeber:  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen

Hauptschriftleitung: Dr. Diemar Kühn  
Redaktion: Udo Nockemann, Hans Lohmann

Jahresabonnement: 48,-DM, Einzelheft: 5,-DM

Bestellungen nehmen entgegen:  
das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW,  
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf,  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf  
Fernruf: (02 11) 9449-01

sowie der Buchhandel.

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Quellenangabe gestattet

**Bestell-Nr. Z 01 1 9306**





# Inhalt

---

<b>Produzierendes Gewerbe</b>	Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1992	285
	Bauproduktion im April 1993	292
	Industrieproduktion im Mai 1993	292
	Umsatz im Handwerk im 1. Vierteljahr 1993	292
	Auftragseingänge in der Industrie im Mai 1993	295
<b>Preise</b>	Preisindex für die Lebenshaltung im Mai 1993	291
	Baupreisindex im Mai 1993	292
<b>Landwirtschaft</b>	Viehhalter und Viehbestände am 3. Dezember 1992	293
	Milcherzeugung und -verwendung 1992	296
<b>Gastgewerbe</b>	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr in den ersten vier Monaten des Jahres 1993	295
<hr/>		
	Tabellenteil	297
	Zahlenspiegel	306



---

### **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- . . . Zahlenwert lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1992

### Überblick

Nach vielen Jahren außerordentlich günstiger Wirtschaftsentwicklung wurde 1992 für die nordrhein-westfälische Industrie zu einem Jahr mit deutlicher konjunktureller Schwäche. Die bereits in der zweiten Jahreshälfte 1991 festzustellenden Abkühlungstendenzen verstärkten sich mit zunehmendem Jahresverlauf und verursachten in weiten Bereichen der Wirtschaft spürbare Produktionsrückgänge. Gründe für die konjunkturelle Abwärtsbewegung sind sowohl im Inland als auch im Ausland zu finden. Ein anhaltender Rückgang der Binnennachfrage, speziell nach Investitionsgütern, bei gleichzeitiger Abnahme des privaten Verbrauchs trübten die Geschäftslage der Unternehmen. Hinzu kam, daß wie schon 1991 auch 1992 die für Nordrhein-Westfalen wegen seiner Exportorientierung besonders wichtigen Auslandsaufträge weiter zurückgingen. Die weltwirtschaftlichen Schwächetendenzen, speziell in den westlichen Industrieländern, belasteten somit insbesondere exportabhängige Wirtschaftszweige, die ohnehin schon durch die kräftige reale Aufwertung der D-Mark betroffen waren.

Ihren Umsatz konnte die nordrhein-westfälische Industrie 1992 zwar noch auf dem Vorjahresniveau halten, bei der Beschäftigung wurden aufgrund des Konjunkturtiefs jedoch zunehmend Personaleinsparungen vorgenommen. Die allgemeinen Produktionseinschränkungen führten erwartungsgemäß zu einem verminderten Energieeinsatz bei sämtlichen Energieträgern.

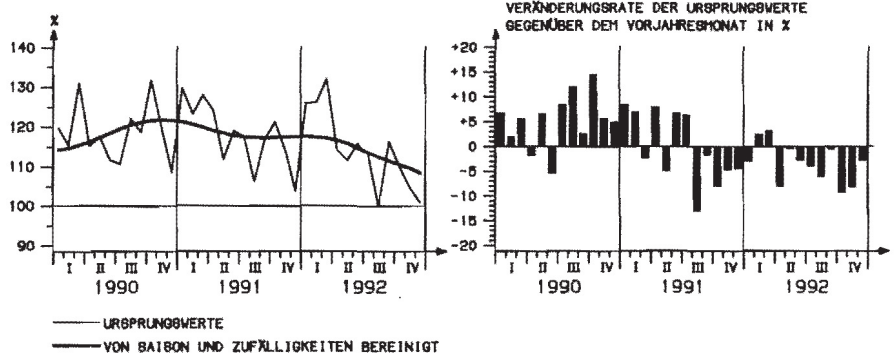
### Auftragslage

Die Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) entwickelte sich 1992 ausgesprochen ungünstig. Bereits ab Mitte 1991 hatte der Auftragseingangindex als konjunkturel-

ler Frühindikator die heraufziehende Konjunkturschwäche angezeigt. Dieser negative Trend setzte sich 1992 mit Ausnahme der Monate Februar und März noch verstärkt fort, von April bis Dezember lagen die Indexwerte deutlich unter den Werten der entsprechenden Vorjahresmonate. Insgesamt fiel das Bestellvolumen im Jahresdurchschnitt rund 3 % niedriger aus als 1991, der Indexwert erreichte nur noch eine Höhe von 114,2 (Basis: 1985 = 100).

Besonders getroffen von der rückläufigen Nachfrage wurde das Investitionsgüter produzierende Gewerbe. Das Bestellvolumen lag hier insgesamt 4,1 % niedriger als 1991 (Inland: -5,6 %; Ausland: -0,5 %). Maschinenbau und Straßenfahrzeugbau als die beiden wohl bedeutendsten Wirtschaftszweige dieses Sektors meldeten insgesamt Rückgänge von jeweils rund 5 %. Der Straßenfahrzeugbau konnte zwar im Auslandsgeschäft noch zulegen (+11,1 %), jedoch wur-

INDEX DES PREISBEREINIGTEN AUFTRAGSEINGANGS IM VERARBEITENDEN GEWERBE  
(OHNE NACHRUH- UND GENUSSMITTELGEWERBE) 1985=100



Ausschlaggebend für die Entwicklung der Auftragslage war vor allem die nachlassende Inlandsnachfrage. Mit 122,4 Punkten blieb der Indexwert der Binnennachfrage fast 4 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Dieser Rückgang kam sicherlich nicht unerwartet, war doch das Vorjahr noch deutlich durch den Vereinigungsboom geprägt. Erschwerend für die Gesamtkonjunktur wirkte sich außerdem die weiterhin nachlassende Auslandsnachfrage aus. Wie schon 1991 bekam die nordrhein-westfälische Industrie auch 1992 die anhaltende wirtschaftliche Schwäche in wichtigen Partnerländern voll zu spüren. In sieben Monaten des Jahres lagen die Indexwerte unter denen des Vorjahres, was zu einem Gesamtrückgang von annähernd 2 % führte. Der Jahresdurchschnittswert erreichte nur noch eine Höhe von 98,0 und fiel damit sogar unter das Niveau von 1985.

de dieses Plus durch eine besonders schwache Nachfrage aus dem Inland (-16,3 %) überkompensiert. Im nordrhein-westfälischen Maschinenbau haben sich – nach dem Einbruch der Exportnachfrage im Jahr 1991 (-17,4 %) – im vergangenen Jahr die Auslandsorders nur noch geringfügig verringert (-1 %). Einen stärkeren Einbruch mußte dagegen die Inlandsnachfrage (-7,9 %) verzeichnen – eine Folge der generell nachlassenden Investitionsneigung der deutschen Wirtschaft. (Siehe Tabellen Seite 298f.)

Einen besseren Verlauf konnte die Elektrotechnik verzeichnen. Bei der Binnennachfrage (+2,1 %) dürfte sich vor allem die verstärkte Investitionstätigkeit in den neuen Bundesländern

(Nachrichtentechnik, Elektrizitätserzeugung und -verteilung) ausgewirkt haben. Auch die Nachfrage aus dem Ausland nach Gütern dieser Branche verlief relativ günstig, so daß insgesamt das Bestellvolumen rund 2 % über dem des Vorjahres lag. Der Stahl- und Leichtmetallbau (einschl. Schienenfahrzeugbau) profitierte trotz des Rückgangs bei der Auslandsnachfrage von einer lebhaften Bestelltätigkeit inländischer Kunden (+5 %) und konnte somit bei den Gesamtorders leicht zulegen (+1,6 %). Für die Hersteller von Eisen-, Blech- und Metallwaren, die noch im Vorjahr positiv abgeschnitten hatten, führte 1992 sowohl im Inland (-0,7 %) als auch im Ausland (-5,1 %) eine nachlassende Ordertätigkeit zu einem Auftragsverlust von insgesamt 1,8 %.

Das Bestellvolumen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes lag insgesamt 2,7 % niedriger als 1991. Vor allem von der sinkenden Auslandsnachfrage (-4,5 %) wurden hier fast alle Wirtschaftszweige getroffen: Bekleidungsgewerbe (-6 %) und Textilgewerbe (-3,3 %) meldeten genauso Einbußen wie die Hersteller von Hohlglas (-8,4 %). Auch die Holzmöbelbranche litt unter der zurückgehenden Ordertätigkeit des Auslands (-6,6 %). Im Inland konnte die letztgenannte Branche – nicht zuletzt aufgrund starker Nachfrage aus den neuen Bundesländern – noch leicht zulegen (+1,1 %), alle anderen erwähnten Wirtschaftszweige mußten aber mehr oder minder starke Orderrückgänge hinnehmen. Im Durchschnitt aller Branchen ging die Inlandsnachfrage um 2,2 % zurück.

Auch im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich wurde das Bestellniveau des Vorjahres unterschritten (-2,5 %). Vor allem die eisen-schaffende Industrie erlebte 1992 starke Rückgänge. Die Auslandorders blieben um rund 10 % hinter dem Vorjahr zurück. Das Inlandsgeschäft war ebenfalls

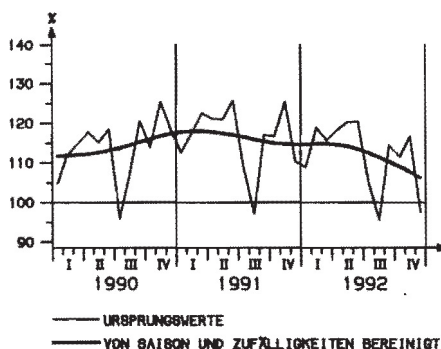
sehr schwach, da die Bestellungen wichtiger Stahlverbraucher – vor allem des Fahrzeugbaus – aufgrund von Produktionseinschränkungen zum Teil erheblich niedriger ausfielen. Insgesamt verbuchte die eisen-schaffende Industrie eine Abnahme der Auftragseingänge von 9,2 %. Ein weiterer Wirtschaftszweig mit starken Verlusten waren die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien. Sie konnten zwar ihr Bestellvolumen aus dem Ausland knapp halten, im Inland gingen aber die Aufträge um 7 % zurück, so daß auch das Gesamtgeschäft erheblich unter dem Ergebnis von 1991 blieb (-5,7 %). Schwache Einbußen waren bei der Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung (Gesamt: -1,4 %; Inland: -4,7 %; Ausland: +3,2 %) sowie bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken (-2,6 %; -2,6 %; -2,3 %) zu verzeichnen. Die für diesen Sektor besonders bedeutende chemische Industrie erreichte nochmals fast das Bestellniveau des Vorjahres. Begünstigt von einer regen Baunachfrage – verbunden mit einer guten Baukonjunktur im Wohnungsbau – konnte die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden das gute Auftrags-geschäft von 1991 auch 1992 annähernd wiederholen.

## Produktion

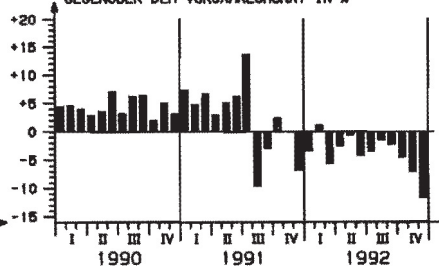
Die sich bereits im Vorjahr ankündigende Auftragsverknappung, die wie beschrieben 1992 noch zunahm, führte zwangsläufig zu einer verminderten Kapazitätsauslastung der nordrhein-westfälischen Industriebetriebe. Im Jahresdurchschnitt produzierte das Verarbeitende Gewerbe (einschl. Bergbau) 3,8 % weniger Güter als 1991. Bis auf den Februar zeigte der Index der Nettoproduktion in allen Monaten des Jahres 1992 niedrigere Werte als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Besonders ausgeprägt war der Rückgang der Erzeugung im vierten Quartal, im Monat Dezember war sogar erstmals eine zweistellige Abnahmerate zu verzeichnen.

Ohne Ausnahme waren alle Hauptgruppen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von den Produktionseinschränkungen betroffen, wenn auch mehr oder minder stark. Im Bergbau wurde die Förderung im Jahresdurchschnitt um insgesamt 3,5 % gegenüber 1991 gedrosselt; wie erwartet setzte sich der hier schon seit einigen Jahren zu beobachtende Abwärtstrend fort.

INDEX DER NETTOPRODUKTION IM BERGBAU UND VERARBEITENDEN GEWERBE  
1985=100



VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE  
GEGENÜBER DEM VORJAHRSMONAT IN %





Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe verzeichnete insgesamt einen Produktionsrückgang von 1,3 %. Es gab hier sogar einige Wirtschaftszweige, die ihren Güterausstoß gegenüber dem Vorjahr noch steigern konnten. Dazu zählten die Herstellung von Flachglas (+6,4 %), die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (+3,6 %), die Holzbearbeitung (+0,6 %) sowie die chemische Industrie (+0,9 %). Wichtige andere Branchen dieses Sektors traf allerdings die negative Konjunktur-entwicklung recht hart. Die anhaltende Stahlflaute sowie die harte Konkurrenz auf den Weltmärkten bescherten der eisenschaffenden Industrie ein Minus von 8,2 %, auch die Ziehereien und Kaltwalzwerke verzeichneten eine deutliche Minderung ihres Ausstoßes (-6 %). Sehr deutliche Abnahmeraten mußte der Gießereibereich hinnehmen, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien -9,7 %, NE-Metall-Gießereien sogar -14,0 %.

Auch das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe war von der allgemeinen Konjunktur-entwicklung betroffen. Nachdem dieser Sektor gerade in den letzten Jahren, nicht zuletzt aufgrund des Bedarfs in den neuen Bundesländern, seine Produktion erheblich hatte steigern können, verlief 1992 der Güterausstoß auf niedrigerem Niveau. Insgesamt meldeten die Nahrungs- und Genußmittelbranchen einen Rückgang der Produktion von 2,4 %. (Siehe Tabelle Seite 300.)

Das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe erzeugte rund 4 % weniger als im Vorjahr. Einige Branchen dieses Bereichs, so die Hersteller von Kunststoffwaren und die Holzverarbeiter, konnten ihre Produktion noch auf dem Niveau des Jahres 1991 halten. In der Mehrzahl zeigten sich jedoch zum Teil deutliche Produktionsrückgänge. Feinkeramik (-7 %), Textilgewerbe (-5,9 %), Papier- und

Pappeverarbeitung (-3,9 %), und Druckereien (-3,6 %) bewegten sich im einstelligen Minusbereich. Andere Verbrauchsgüterzweige traf die Flaute noch härter. Die Hersteller von Schuhen mußten ihre Produktion um 12,5 % zurücknehmen, das Bekleidungsgewerbe verbuchte eine Abnahme von 13,6 %. Besonders schlecht ausgelastet war der Lederbereich; die Erzeugung von Leder ging um fast ein Drittel zurück, die Leder-verarbeiter verzeichneten ein Minus von 17,5 %.

Die gravierendsten Einbußen erlebte 1992 das Investitionsgüter produzierende Gewerbe. Die allgemein nachlassende Investitionstätigkeit führte hier zu einem Produktionsminus von 5,8 %. Auffallend war vor allem die deutlich geringere Erzeugung im Maschinenbau. Abbröckelnde Inlandsnachfrage, Einbrüche im Exportgeschäft sowie weiter steigende Importe hatten zur Folge, daß die Hersteller von Maschinen ihren Güterausstoß um 9,5 % zurücknehmen mußten. Starke Abnahmen meldeten auch der Stahl- und Leichtmetallbau (-7,9 %) und der Straßenfahrzeugbau (-4,5 %). Moderat war der Produktionsrückgang im Bereich Elektrotechnik (-0,9 %), die Hersteller von Eisen-, Blech- und Metallwaren konnten ihre Produktionstätigkeit sogar auf Vorjahresniveau halten.

### Umsätze

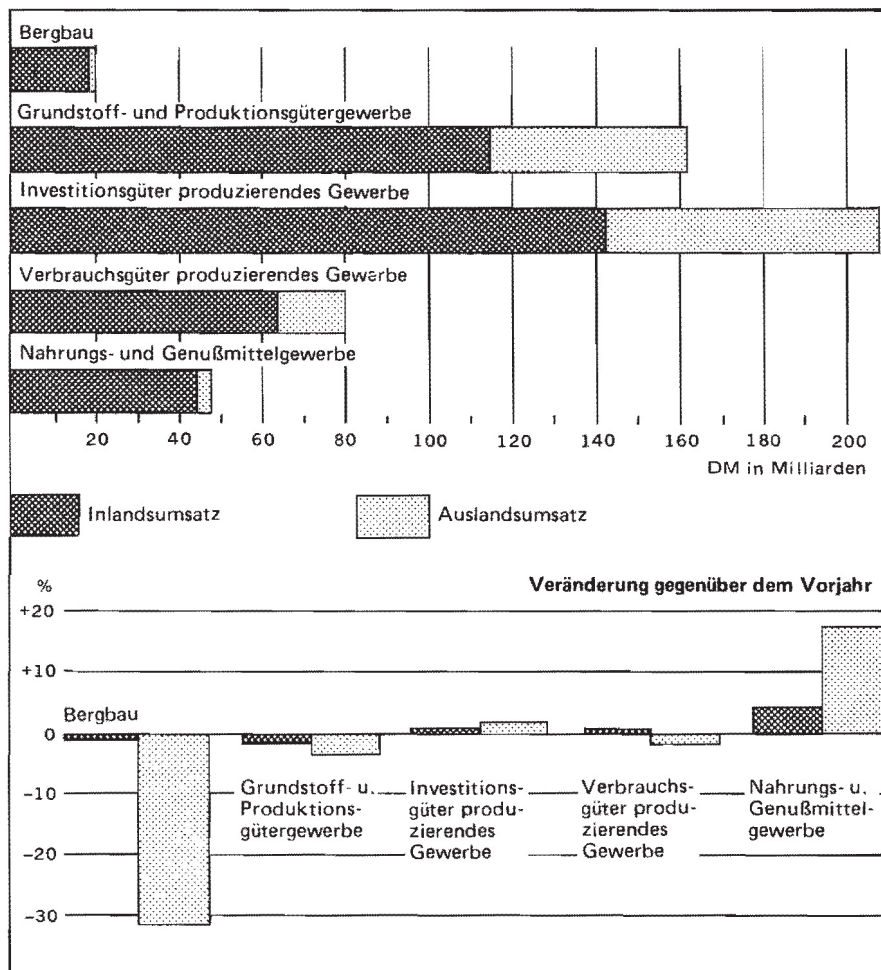
Die rückläufige Güterproduktion wirkte sich noch nicht unmittelbar auf das Umsatzgeschäft aus, die allgemeine konjunkturelle Abkühlung wird jedoch schon dadurch belegt, daß nahezu kein Umsatzwachstum mehr festzustellen war. Zwar übertraf die nordrhein-westfälische Industrie auch 1992 mit knapp 520 Milliarden DM wie im Vorjahr die Halbe-Billion-Marke, die Erlössteigerung betrug aber nominal nur noch 0,3 %, real ging das Umsatzvolumen sogar um 0,7 % zurück.

Leichte Verluste im Auslandsgeschäft konnten durch Zuwächse bei den Inlandsumsätzen aufgefangen werden. Am Gesamtumsatz war der Export mit 134 Mrd. DM beteiligt. Wie im Vorjahr lag damit die Exportquote bei 26 %, ein deutlicher Beweis, wie wichtig für das Verarbeitende Gewerbe Nordrhein-Westfalens nach wie vor der Verkauf von Produkten in das Ausland ist. (Siehe Tabelle Seite 302.)

Den größten Anteil am Gesamtumsatz hatte weiterhin das Investitionsgüter produzierende Gewerbe. Es erwirtschaftete 1992 rd. 209 Mrd. DM. Nominal bedeutete dies zwar noch eine Steigerung von 1,3 %, preisbereinigt waren es aber bereits 1,3 % weniger als im Vorjahr. Die Exportquote dieser Hauptgruppe lag wie 1991 bei knapp 32 Prozent, womit der Investitionsgütersektor seine Spitzenposition im Auslandsgeschäft des Verarbeitenden Gewerbes auch weiter behaupten konnte.

Viele Investitionsgüterbranchen wiesen im Berichtsjahr noch nominelle Umsatzgewinne auf. Hierzu zählten der Stahl- und Leichtmetallbau, dessen Gesamtumsatz um 12,7 % zunahm, und der bei den Exporterlösen sogar ein Plus von 22,3 % erwirtschaften konnte. Auch die Elektrotechnik verbuchte Umsatzzuwächse (Gesamt: +4,3 %; Ausland: +2,2 %), ebenso der Straßenfahrzeugbau (+3,3 %; +14,7 %) sowie die Hersteller von EBM-Waren (+3 %; +0,3 %). Der Maschinenbau – gemessen am Umsatz zweitstärkster nordrhein-westfälischer Wirtschaftszweig – zeigte dagegen negative Tendenzen. Einbrüche im für diese Branche besonders wichtigen Auslandsgeschäft (-4,4 %) und eine schwache Inlandskonjunktur verursachten insgesamt ein Minus von 2,5 %. Trotz positiver Exporterlöse (+25 %) verlor die Feinmechanik und Optik insgesamt 10,3 % ihres Umsatzvolumens.

## Inlands- und Auslandsumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1992



Das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe erwirtschaftete 1992 einen Umsatz in Höhe von gut 80 Mrd. DM, nominal war dies zwar 0,5 % mehr, die reale Veränderungsrate sank aber auch hier in den Negativbereich (-1,3 %). Auf den Auslandsmärkten fielen beide Raten negativ aus, nominal verminderte sich der Umsatz um 1,9 %, preisbereinigt sogar um 3,5 %. Die Exportquote ging nochmals leicht zurück und betrug jetzt 20 %.

Bis auf wenige Ausnahmen mußten die meisten Verbrauchsgüterindustrien Abnahmen im Auslandsge-

schäft hinnehmen, Holzverarbeiter exportierten sogar deutlich weniger als im Vorjahr (-8,3 %). Die Hersteller und Verarbeiter von Glas hielten ihr Exportvolumen auf Vorjahreshöhe, Lederverarbeiter legten nochmals zu (+10,2 %).

Betrachtet man den Gesamtumsatz, waren für viele Branchen - wenn auch nur leichte - Umsatzgewinne festzustellen. Die höchste Zunahme fiel auf die Feinkeramik (+10,5 %), auch die Holzverarbeitung (+4,8 %) sowie die Hersteller von Kunststoffwaren (+2,3 %) erzielten Umsatzzuwächse.

Textil- und Bekleidungsgewerbe zeigten dagegen mit jeweils rund -4 % deutlich rückläufige Gesamterlöse.

Die Betriebe des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes erzielten 1992 Umsatzerlöse in Höhe von 162 Mrd. DM, das Vorjahresniveau wurde damit nominal um 2,1 %, real um 0,5 % unterschritten. Die Auslandsumsätze gingen um 3,3 % zurück (preisbereinigt -0,9 %), der Anteil des Exportgeschäfts fiel leicht auf 29,2 %. Daß das Ergebnis dieser Hauptgruppe nicht noch schlechter ausfiel, ist im wesentlichen der chemischen Industrie zu verdanken. Trotz der Verluste im Ausland (-2,5 %) wies dieser in Nordrhein-Westfalen traditionsgemäß umsatzstärkste Bereich insgesamt noch ein Absatzplus von 3,6 % auf. Zu den Branchen mit erhöhten Gesamterlösen zählten auch noch die Gummiverarbeitung (+6,5 %) und die Steine- und Erdenindustrie (+5,1 %). Umsatzeinbußen erlebten dagegen weitere bedeutende Wirtschaftszweige des Sektors. Vor allem die eisenschaffende Industrie bekam die Konjunkturfalte voll zu spüren. Der Gesamtumsatz verminderte sich um 10,3 %, bei den Exporten betrug der Verlust sogar 13 %. Ebenfalls insgesamt 10,4 % weniger setzte die Mineralölverarbeitung ab, und dies trotz relativ gutem Auslandsgeschäft (+14,6 %). Überdurchschnittlich hohe Einbußen meldeten weiterhin die Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung (-7,5 %), die Gießereien (-4,1 %) und die NE-Metallerzeugung (-3,4 %).

Zufriedenstellend verlief die Umsatzentwicklung im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. 48,5 Mrd. DM Gesamtumsatz bedeuteten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 5,6 %, auch real fiel der Zuwachs noch positiv aus (+2,7 %). Auffallend war hier die hohe Zunahme bei den Auslandsumsätzen (nominal: +17,6 %, real: +16,9 %). Dabei darf man aller-



dings nicht übersehen, daß die Exporte der nordrhein-westfälischen Nahrungs- und Genußmittelbranchen schon immer nur eine relativ unbeachtete Rolle spielten, der Anteil am Gesamtumsatz dieses Sektors blieb annähernd stabil bei 7,3 %.

Weiter rückläufige Umsätze meldete der Bergbau. Noch gut 20 Mrd. DM bedeuteten ein nominales Minus von 2,7 % gegenüber 1991, real waren es 1,1 % weniger. Der Absatz bergbaulicher Produkte ins Ausland ging um fast ein Drittel zurück (preisbereinigt 29,7 %), die Exportquote verminderte sich dadurch nochmals und betrug lediglich noch 3,7 %.

### Beschäftigungslage

Die verringerte Kapazitätsauslastung im allgemeinen sowie die Strukturprobleme in einzelnen Wirtschaftsbereichen führten dazu, daß 1992 zunehmend Personaleinsparungen vorgenommen wurden. Die Gesamtzahl der Beschäftigten in den 11 900 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes betrug im Jahresdurchschnitt rund 1,98 Millionen Personen, das waren 55 000 oder fast 3 % weniger als 1991. Der Anteil der Arbeiter blieb mit gut 68 % gegenüber den Vorjahren fast unverändert. (Siehe Tabelle Seite 301.)

Wie in den Vorjahren hielt der Personalabbau im Bergbau auch 1992 an. Weitere 7 200 Arbeitsplätze weniger (-5,7 %) ergaben hier einen Beschäftigtenstand von knapp 119 000, womit der Bergbau erstmals den letzten Platz der Hauptgruppen im Verarbeitenden Gewerbe einnahm.

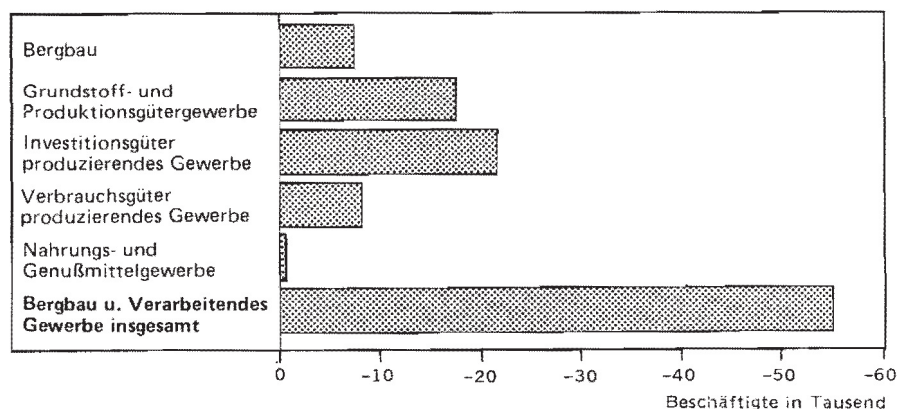
Annähernd gleichviel Personal wie im Vorjahr beschäftigte das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. Im Jahresdurchschnitt boten die Betriebe dieses Bereichs gut 119 000 Menschen einen Arbeitsplatz.

Den größten Arbeitsplatzabbau meldete das Investitionsgüter produzierende Gewerbe. Mit 914 000 tätigen Personen blieb dieser Sektor zwar nach wie vor die größte Hauptgruppe, gegenüber 1991 verloren aber fast 22 000 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz (-2,3 %). Knapp die Hälfte hiervon entfiel allein auf den Maschinenbau, der bedingt durch die schlechten Konjunkturaussichten rund 10 200 Stellen abbaute. Trotzdem war er mit 285 000 Beschäftigten auch 1992 Nordrhein-Westfalens größter Arbeitgeber. Auch die meisten anderen Investitionsgüterindustrien reduzierten angesichts der kontraktiven Wirtschaftslage ihr Personal mehr oder minder stark. Bei der Elektrotechnik waren es 4 800 Beschäftigte weniger, ebenso dazu gehörten der Straßenfahrzeugbau (-2 800), die Stahlverformung (-2 000), der Stahl- und Leichtmetallbau (-1 900) und die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (-1 100). Eine Sonderstellung nahmen die Hersteller von Eisen-, Blech- und Metallwaren ein. Deren noch relativ gute Kapazitätsauslastung veranlaßte sie zu einer Personalaufstockung von 2 100 Beschäftigten.

Deutliche Arbeitsplatzverluste verzeichnete das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (-17 300; -3,5 %). Insgesamt waren in den Branchen dieses Bereichs 1992 rd. 477 000 Personen tätig. Besonders hoch fiel der Arbeitsplatzabbau in der eischaffenden Industrie aus, die ihr Personal um weitere 7 700 Beschäftigte reduzierte und jetzt noch knapp 113 000 Stellen aufwies. Auch die chemische Industrie nahm Personaleinsparungen vor (-3 300), blieb aber dennoch mit knapp 190 000 Beschäftigten drittgrößter Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls zurückgehende Stellenzahlen meldeten die meisten anderen Branchen der Hauptgruppe. So verzeichneten die Gießereien (-1 700), die Metallherzeuger (-1 300) sowie die Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung (-1 200) deutliche Personaleinsparungen. Zwei Branchen stockten ihr Arbeitskräftepotential leicht auf: die Gummiverarbeitung um knapp 400 und die Holzbearbeitung um rd. 300 Stellen.

Die wirtschaftliche Lage zwang auch den Verbrauchsgütersektor zu Personaleinsparungen. 8 000 Personen we-

**Abnahme der Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1992 gegenüber 1991**





Durchschnittlich geleistete Stunden je Arbeiter im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 und 1992 nach Hauptgruppen			
Hauptgruppe	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991
	h		%
Bergbau	1 340	1 379	+2,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 606	1 606	–
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1 605	1 605	–
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1 608	1 602	–0,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1 781	1 766	–0,8
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>1 597</b>	<b>1 599</b>	<b>+0,1</b>

niger ließen den Beschäftigtenstand auf einen Jahresdurchschnitt von 354 000 Personen sinken (–2,2 %). Bei weitem der größte Teil entfiel auf das Textilgewerbe (–3 400) und das Bekleidungsgewerbe (–3 100). Vom allgemeinen Trend setzten sich die Holzverarbeiter ab. Als einzige Verbrauchsgüterbranche erhöhten sie ihren Personalbestand (+300).

Die durchschnittlich geleisteten Stunden je Arbeiter blieben im Vorjahresvergleich für das gesamte Verarbeitende Gewerbe (einschl. Bergbau) nahezu gleich hoch. Nach 1 597 im Jahre 1991 waren es 1992 1 599 Stunden. Von den Hauptgruppen meldeten der Verbrauchsgütersektor (–0,4 %) und das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (–0,8 %) geringfügige Reduzierungen, der Bergbau verzeichnete bei den Arbeitsstunden je Arbeiter ein Plus von 2,9 %. Unverändert zeigte sich diese Meßziffer im Investitionsgüter- sowie im Grundstoff- und Produktionsgütersektor.

## Energieverbrauch

Die nordrhein-westfälische Industrie verbrauchte 1992 Energie in Höhe von 46,4 Mill. t SKE (Steinkohleeinheiten), damit gut 3 Mill. t SKE weniger als

1991 (–6,4 %). Sicherlich ist dieser Rückgang hauptsächlich durch die festgestellten Produktionseinschränkungen verursacht. Da die Drosselung des Energieverbrauchs aber um einiges stärker ausfiel als die Produktionsminderung (Index der Nettoproduktion: –3,8 %), dürfte zusätzlich der technische Fortschritt eine bessere Energieausnutzung und ein weiteres Sinken des spezifischen Energieeinsatzes ermöglicht haben.

Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 und 1992 nach Energieträgern			
Energieträger	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991
	Mill. t SKE		%
Kohle	22,9	21,3	– 6,8
Heizöl	6,6	6,2	– 6,3
Orts-, Kokerei- und Ferngas	3,9	2,9	–27,2
Erdgas	10,5	10,5	– 0,3
Strom	9,8	9,5	– 2,7
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>49,6</b>	<b>46,4</b>	<b>– 6,4</b>

1) ohne die zur Stromeigenerzeugung verbrauchte Energie aus Kohle, Heizöl und Gas, da bereits in deren Verbrauchswerten enthalten

Die Rückgänge im Energieverbrauch verteilten sich auf alle Energieträger, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Der Kohleeinsatz verminderte sich gegenüber 1991 um 6,8 % auf 21,3 Mill. t SKE, dennoch blieb die

Kohle für die nordrhein-westfälische Industrie weiterhin der bedeutendste Energieträger. Der Verbrauch von Erdgas, dem zweitgrößten Energieträger, blieb mit 10,5 Mill. t SKE nahezu gleich hoch wie im Vorjahr. Der Stromverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes reduzierte sich auf 9,5 Mill. t SKE (–2,7 %), womit dieser Energieträger seinen dritten Platz behauptete. Es folgten Heizöl (6,2 Mill. t SKE; –6,3 %) und mit 2,9 Mill. t SKE Orts-, Kokerei- und Ferngas. Der Einsatz des letztgenannten Energieträgers wurde im Referenzzeitraum um gut 27 % eingeschränkt, womit seine Bedeutung klar zurückgegangen ist.

Nach wie vor setzte das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe die meiste Energie ein; dessen 2 088 Betriebe waren am Gesamtenergieverbrauch Nordrhein-Westfalens allein mit 67 % beteiligt. An zweiter Stelle lagen die 98 Betriebe des Bergbaus (18 %). Es folgte das Investitionsgüter produzierende Gewerbe, dessen 5 704 Betriebe 7 % der gesamten Energie verbrauchten. Die vierte Stelle nahm das Verbrauchsgüter produ-

zierende Gewerbe mit 3 134 Betrieben und 5 % Energieanteil ein. Die restlichen 3 % des Gesamtenergieverbrauchs entfielen auf die 887 Betriebe des Nahrungs- und Genussmittelsektors. ■

## Preisindex für die Lebenshaltung im Mai 1993

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist in Nordrhein-Westfalen seit vorigem **Monat** (Mitte Mai / Mitte April) um 0,3 % auf 118,2 Punkte gestiegen (Basis 1985 = 100); gegenüber dem **Vorjahr** (Mai 1992) beträgt die Indexveränderung +3,9 %. Im vorigen Monat hatte die für Jahresabstände berechnete Teuerungsrate bei +4,0 % gelegen, nach +4,2 % im März.

Gegenüber April haben sich neben Nahrungsmitteln und Getränken vor allem Dienstleistungen verteuert. Die Preissteigerungen im Nahrungsmittelbereich wurden hauptsächlich von saisonalen Faktoren verursacht, wie z. B. der Konsumverlagerung auf teurere Kartoffeln neuer Ernte; außerdem zogen die Preise für Flaschenbier deutlich an. Zu erwähnen sind auch höhere Krankenversicherungsprämien und gestiegene Werkstattpreise für Kfz-Reparaturen. Dagegen gaben die Tankstellenpreise nach (Benzin, Diesel).

Für die ersten fünf Monate 1993 errechnet sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine durchschnittliche Veränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von +4,1 % (Januar bis Mai 1992/91: +4,3 %).

Für Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit **mittlerem Einkommen** betrug die Indexveränderung (auf 117,8 Punkte) gegenüber dem Vormonat +0,2 % und in Jahresfrist +3,4 %, für Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit **höherem Einkommen** (auf 119,2 Punkte) +0,3 % bzw. +4,1 % und für Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit **geringem Einkommen** (auf 118,0 Punkte) +0,3 % bzw. +3,5 %.

## Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in NRW (Basis 1985 = 100) im Mai 1993 (Monatsmitte)

### Veränderungen der Hauptgruppen-Indizes und andere wichtige Preisveränderungen

Rangfolge*)	Hauptgruppe Gütergruppe Gut	Wägungs- anteil	Veränderung gegenüber		Indexstand
			Vormonat	gleichem Monat des Vorjahres	
		% <sub>100</sub>	%		Punkte
	<b>Gesamtpreisindex</b>	<b>1 000</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>118,2</b>
	ohne Heizöl und Kraftstoffe	952,49	+ 0,3	+ 4,0	119,8
	ohne Saisonwaren <sup>1)</sup>	977,15	+ 0,3	+ 4,1	118,5
	ohne Dienstleistungen und Reparaturen (jedoch mit Wohnungs- und Garagennutzung)	750,29	+ 0,2	+ 2,9	114,9
<b>1</b>	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren</b>	<b>229,89</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>113,8</b>
	Nahrungsmittel zusammen		+ 0,5	+ 0,3	111,5
	saisonabhängige Nahrungsmittel		+ 3,5	- 8,7	106,4
	Kartoffeln		+36,1	- 1,1	198,1
	Frischobst		+ 2,1	-19,0	92,2
	Äpfel		+ 9,0	-36,2	89,6
	Bananen		-11,3	+ 1,1	94,6
	Frischfisch		- 4,1	- 1,0	144,1
	Frischgemüse		- 5,0	+ 1,4	95,7
	Kopfsalat		-22,1	+13,0	76,5
	Gurken		-16,0	- 9,7	78,1
	Tomaten		- 7,9	- 4,5	92,5
	sonstige Nahrungsmittel		+ 0,1	+ 1,5	112,2
	Brot		+ 0,5	+ 3,8	129,9
	frische Eier		- 1,1	+ 0,4	118,2
	Getränke, Tabakwaren		+ 0,3	+ 3,3	114,4
	Bier		+ 0,9	+ 3,7	120,6
	Verzehr in Gaststätten und Kantinen		+ 0,4	+ 3,8	121,1
<b>2</b>	<b>Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art</b>	<b>109,41</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>+ 9,8</b>	<b>134,0</b>
	Krankenversicherungsprämien		+ 1,7	+19,8	146,3
<b>3</b>	<b>Wohnungsmieten, Energie</b>	<b>250,29</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>115,7</b>
	Wohnungsmieten		+ 0,3	+ 5,3	126,2
	Haushaltsenergie		-	+ 0,8	89,9
	Heizöl		+ 0,3	+ 1,9	60,1
	Umlagen für Heizung, Warmwasser und Fernwärme		+ 0,3	+ 0,6	80,0
	Elektrizität		-	+ 0,6	114,4
	Gas		- 0,1	- 0,4	80,6
	feste Brennstoffe (z. B. Kohle)		- 1,1	+ 2,3	108,9
<b>4</b>	<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>69,47</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>118,7</b>
	Mädchenoberbekleidung		+ 2,3	+ 2,8	119,1
<b>5</b>	<b>Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit</b>	<b>83,71</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>115,3</b>
	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften		+ 0,6	+ 3,7	132,8
	Pflanzen und Güter für die Gartenpflege		+ 0,4	- 2,9	109,8
<b>6</b>	<b>Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung</b>	<b>72,21</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>116,0</b>
<b>7</b>	<b>Güter für die Gesundheits- und Körperpflege</b>	<b>40,99</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>118,1</b>
<b>8</b>	<b>Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>144,03</b>	<b>- 0,2</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>120,3</b>
	Kfz-Reparaturen		+ 0,7	+ 6,3	135,8
	Pkw		+ 0,2	+ 4,5	130,9
	Kraftstoffe (Benzin, Diesel)		- 1,2	+ 0,2	101,4

\*) Der Einfluß einer jeden Hauptgruppe auf die Gesamtindex-Veränderung wird hier aus dem Produkt der Veränderungsrate gegenüber dem Vormonat und dem Wägungsanteil berechnet: Rang 1 = größter preistreibender (bzw. geringster preisdämpfender) Einfluß; Rang 8 = geringster preistreibender (bzw. größter preisdämpfender) Einfluß - 1) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchten, Frischfisch und Blumen

## Bauproduktion im April 1993

Die Produktion des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes war im April 1993 um 1 % höher als vor Jahresfrist. Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für den Hochbau lag um 4 % höher als im April 1992; für den Tiefbau ergab sich ein Minus von 3 %. Stütze der Baukonjunktur blieb der Wohnungsbau, für den ein Plus von 14 % ermittelt wurde.

Im gewerblichen Hochbau legte die Produktion mit +1 % weit weniger zu als im Wohnungsbau, während sie im öffentlichen Hochbau nochmals zurückging (-7 %). Innerhalb des Tiefbaus ergab sich lediglich für den Straßenbau eine Zunahme (+2 %); im gewerblichen Tiefbau (-5 %) und im sonstigen öffentlichen Tiefbau (-4 %) nahm die Bauleistung ab.

## Baupreisindex im Mai 1993

Auf dem Bausektor steigen die Preise: Der Baupreisindex für **Wohngebäude** (Bauleistungen am Bauwerk) in NRW war im Mai 1993 mit 135,5 Punkten (Basis 1985 = 100) um 5,4 % höher als ein Jahr zuvor. Das Bauen hat sich damit deutlich stärker verteuert als die Lebenshaltung in ihrer Gesamtheit (Mai 1993/92: +3,9 %); in ähnlicher Größenordnung wie die Baupreise legten allerdings die Wohnungsmieten zu (+5,3 %). – Vor einem Jahr hatten die Statistiker bei den Baupreisen noch einen Anstieg um 5,7 % ermittelt (Mai 1992 gegenüber Mai 1991).

Der Preisindex für den **Straßenbau** in NRW stieg von Mai 1992 bis Mai 1993 um 3,2 % auf 126,2 Punkte (Basis 1985 = 100). Vor einem Jahr waren es +4,4 % gewesen.

Baupreisindizes in Nordrhein-Westfalen (Basis 1985 = 100)			
Preisindex für ...	Indexstand im Mai 1993	Veränderung in Prozent gegenüber	
		Mai 1992	Februar 1993
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	135,2	+5,4	+1,7
Rohbauarbeiten	134,2	+5,4	+1,8
Ausbauarbeiten	136,9	+5,5	+1,6
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Ein- und Zweifamilienhäuser	135,2	+5,4	+1,7
Mehrfamilienhäuser	135,6	+5,5	+1,8
Gemischtgenutzte Gebäude	134,2	+5,2	+1,7
Bürogebäude	134,5	+4,8	+1,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	133,1	+4,6	+1,2
Instandhaltung			
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	137,2	+7,0	+1,3
Straßenbau			
Straßenbau	126,2	+3,2	+0,6

## Umsatz im Handwerk im 1. Vierteljahr 1993

Der Umsatz des nordrhein-westfälischen Handwerks war im ersten Quartal dieses Jahres nominal um 7,1 % niedriger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich um 0,6 %. Die Entwicklung in den einzelnen Gewerbegruppen beleuchtet die folgende Übersicht.

Gewerbegruppe	Veränderung im ersten Quartal 1993 gegenüber dem ersten Quartal 1992 %	
	Beschäftigte	Umsatz
Bau- und Ausbaugewerbe	-1,7	- 8,0
Metallgewerbe	-0,9	-10,2
Holzgewerbe	+4,2	+ 0,2
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	-5,7	- 8,5
Nahrungsmittelgewerbe	-0,8	- 2,4
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	+0,1	- 2,3
Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Gewerbe	-1,1	- 7,3
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>-0,6</b>	<b>- 7,1</b>

## Industrieproduktion im Mai 1993

Die Produktion der nordrhein-westfälischen Industrie war im Mai 1993 um 7 % niedriger als im Mai 1992. Mit Ausnahme des Nahrungs- und Genussmittelsektors, wo der Güterausstoß um 2 % zunahm, verzeichneten alle Hauptgruppen Rückgänge: Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sank die Produktion um 6 %, im Investitionsgütersektor um 9 % und im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe um 4 %. Im Bergbau wurde die Förderung im Vergleich zum Vorjahr um 12 % gedrosselt.



## Viehhalter und Viehbestände am 3. Dezember 1992

Die Viehzählungen im Dezember werden seit 1980 nur noch jedes zweite Jahr als Totalerhebungen durchgeführt, und zwar in den Jahren mit gerader Endziffer. In den Zwischenjahren wird repräsentativ gezählt. Für die erste repräsentative Dezemberviehzählung 1981 wurde ein neues Stichproben- und Aufbereitungskonzept entwickelt, das seit 1982 auch für die repräsentativen Viehzwischenzählungen Verwendung findet. Außerdem wird es zur Vorwegaufbereitung vorläufiger Ergebnisse jener Dezemberviehzählungen herangezogen, die als Totalerhebungen durchgeführt werden. Die allgemeinen Viehzählungen im Dezember bilden die Auswahlgrundlage für alle repräsentativen Viehzählungen, d. h. für alle Viehzwischenzählungen und für die nachfolgende repräsentative Dezemberzählung. Darüber hinaus werden die einzelbetrieblichen Angaben allgemeiner Dezemberviehzählungen für die Sonderaufbereitungen nach Bestandsgrößenklassen bestimmter Tierarten und -kategorien sowie für Zwecke der ebenfalls im 2-Jahres-Turnus durchgeführten Agrarberichtserstattung verwendet.

Am 3. Dezember 1992 wurde die Viehzählung allgemein und einheitlich in allen Bundesländern, d. h. einschließlich der neuen Bundesländer und der Stadtstaaten, durchgeführt. Die Erhebung erstreckte sich auf die Bestände an Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen und Geflügel. Bei diesen Tierarten werden mit Ausnahme der Rinder sog. Kleinsthaltungen bzw. -bestände aber nicht erfaßt. So gelten aufgrund § 18 Abs. 1 des Agrarstatistikgesetzes für Viehhalter mit weniger als 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) folgende Mindestbestände für die Erfassung:

- bei Schweinen: 1 Zuchtschwein oder 3 andere Schweine,
- bei Pferden: 2 Pferde,

- bei Schafen: 3 Schafe,
- bei Geflügel: 20 Stück einer Geflügelart.

Verfügen Viehhalter mit weniger als 1 ha LF jedoch über Mindestflächen an Intensivkulturen, die dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen, so haben die vorgenannten Mindesttierbestände keine Gültigkeit und jedes Tier der betreffenden Tierart ist zu erfassen. Die Mindestflächen der Intensivkulturen lauten:

- 30 Ar Obstanlagen oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Rebland,
- 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland,
- 1 Ar Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für den Verkauf,
- 1 Ar Heil- und Gewürzpflanzen für den Verkauf.

Die Ergebnisse über Rinder, Schweine und Schafe wurden denen der vorhergehenden Dezemberzählung gegenübergestellt, die 1991 auf repräsentativer Grundlage durchgeführt worden war. Da Pferde und Geflügel zuletzt bei der allgemeinen Viehzählung Dezember 1990 erhoben wurden, ist für diese Tierarten ein zahlenmäßiger Vergleich nur mit den Ergebnissen dieser Zählung möglich.

Nach dem endgültigen Ergebnis der Dezemberzählung 1992 betrug der Rinderbestand in Nordrhein-Westfalen 1,82 Mill. Tiere. Das sind 1,7 % bzw. 30 800 Tiere weniger als im Dezember des Vorjahres. Nach einer Phase der Stagnation von 1987 bis 1990 ist der Rinderbestand damit 1992 wie auch schon 1991 leicht zurückgegangen. Die Anzahl der Milchkühe hat sich Anfang Dezember 1992 mit 478 100 als Folge der Milchquotenregelung weiter vermindert, und zwar gegenüber dem Vorjahr um 16 900 bzw. 3,4 %.

Bei den übrigen Bestandsgruppen der Rinder sind teilweise Zunahmen, überwiegend aber Abnahmen zu verzeichnen. So hat sich die Zahl der bis zu 6 Monate alten Kälber trotz des Rückgangs der Zahl der Milchkühe binnen Jahresfrist um 5 800 auf 296 300 (+2,0 %) leicht erhöht. Einen Anstieg gab es ferner bei den Färsen, deren Bestand allerdings nur geringfügig um 160 auf 75 100 Tiere angewachsen ist (+0,2 %). Eine deutliche Bestandsaufstockung ist dagegen bei den Ammen- und Mutterkühen festzustellen. Während Anfang Dezember 1991 noch 35 000 Tiere ermittelt wurden, gab es binnen Jahresfrist eine Ausdehnung um 18 600 auf 53 600 Tiere (+53,1 %). Durchweg Abnahmen sind hingegen bei den Jungrindern im Alter von ½ bis zu 2 Jahren zu verzeichnen. Sie betrugen bei der Alterskategorie „½ bis unter 1 Jahr alt“ bei den männlichen Tieren 6 700 auf 221 500 Tiere (–3,0 %) und bei den weiblichen Tieren 8 600 auf 166 400 Tiere (–4,9 %). Bei der Altersgruppe der 1 bis unter 2 Jahre alten Tiere ist bei den männlichen Tieren ein Bestandsabbau um 16 100 auf 244 700 (–6,2 %) und bei den weiblichen Tieren ein Rückgang um 4 000 auf ebenfalls 244 700 (–1,6 %) zu beobachten. Zur Beurteilung der Zahlen der ½ bis unter 2 Jahre alten Rinder sei angemerkt, daß die männlichen Tiere nahezu ausnahmslos als Masttiere, und zwar in Form der Bullenmast, genutzt werden, während die weiblichen Tiere überwiegend der Ergänzung des Milchkuhbestandes dienen.

Die Konzentration in der Rinderhaltung hat sich auch in den letzten zwölf Monaten – mit Schwerpunkt bei der Milchkuhhaltung – fortgesetzt. So sank die Zahl der Rinderhalter um 3,8 % auf 39 800 und die Zahl der Milchkuhhalter sogar um 9,4 % auf 22 700. Die durchschnittliche Bestandsgröße je Halter belief sich im Dezember 1992 auf 46 Rinder (1991: 45) bzw. auf 21 Milchkühe (1991: 20).

<b>Viehhalter und Viehbestände*) – Rinder, Schweine und Schafe – im Dezember 1991 und 1992</b>				
Merkmal	1991 <sup>1)</sup>	1992 <sup>2)</sup>	Veränderung 1992 gegenüber 1991	
	Anzahl		%	
<b>Rinder</b>				
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht	290 520	296 305	+ 5 785	+ 2,0
Jungrinder, 1/2 bis unter 1 Jahr alt				
männlich	228 238	221 503	– 6 735	– 3,0
weiblich	174 934	166 381	– 8 553	– 4,9
Rinder, 1 bis unter 2 Jahre alt				
männlich	260 825	244 705	– 16 120	– 6,2
weiblich	248 759	244 717	– 4 042	– 1,6
Rinder, 2 Jahre alt und älter				
Bullen und Ochsen	26 550	24 533	– 2 017	– 7,6
Färsen	74 928	75 088	+ 160	+ 0,2
Milchkühe	494 994	478 122	– 16 872	– 3,4
Ammen- und Mutterkühe <sup>3)</sup>	35 031	53 631	+ 18 600	+53,1
Schlacht- und Mastkühe	(13 539)	12 537	(– 1 002)	(– 7,4)
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>1 848 318</b>	<b>1 817 522</b>	<b>– 30 796</b>	<b>– 1,7</b>
<b>Rinderhalter insgesamt</b>	<b>41 361</b>	<b>39 796</b>	<b>– 1 565</b>	<b>– 3,8</b>
darunter				
Milchkuhalter	25 096	22 733	– 2 363	– 9,4
Ammen- und Mutterkuhalter	5 309	6 471	+ 1 162	+21,9
<b>Rinder je Rinderhalter</b>	<b>44,7</b>	<b>45,7</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>+ 2,2</b>
Milchkühe je Milchkuhalter	19,7	21,0	+ 1,3	+ 6,6
<b>Schweine</b>				
Ferkel	1 533 211	1 568 877	+ 35 666	+ 2,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	1 352 134	1 389 907	+ 37 773	+ 2,8
Mastschweine <sup>4)</sup>	2 186 446	2 322 547	+136 101	+ 6,2
Zuchtsauen <sup>4)</sup> zusammen	579 343	599 185	+ 19 842	+ 3,4
davon				
trächtige Zuchtsauen	390 511	409 567	+ 19 056	+ 4,9
nicht trächtige Zuchtsauen	188 832	189 618	+ 786	+ 0,4
Eber zur Zucht <sup>4)</sup>	(23 729)	22 237	(– 1 492)	(– 6,3)
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>5 674 863</b>	<b>5 902 753</b>	<b>+227 890</b>	<b>+ 4,0</b>
<b>Schweinehalter insgesamt</b>	<b>36 292</b>	<b>35 106</b>	<b>– 1 186</b>	<b>– 3,3</b>
<b>Schweine je Schweinehalter</b>	<b>156,4</b>	<b>168,1</b>	<b>+ 11,7</b>	<b>+ 7,5</b>
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>232 213</b>	<b>254 047</b>	<b>+ 21 834</b>	<b>+ 9,4</b>
<b>Schafhalter insgesamt</b>	<b>9 439</b>	<b>10 509</b>	<b>+ 1 070</b>	<b>+11,3</b>
<b>Schafe je Schafhalter</b>	<b>24,6</b>	<b>24,2</b>	<b>– 0,4</b>	<b>– 1,6</b>

\*) Bei Schweinen und Schafen werden keine Kleinsthaltungen bzw. -bestände nachgewiesen. – 1) repräsentative Zählung – 2) Totalzählung – 3) Ammen- und Mutterkühe sind Kühe, die das ganze Jahr nicht gemolken werden und deren Milch nur von Kälbern verbraucht wird. – 4) mit 50 und mehr kg Lebendgewicht

Nach der Rekordmarke von 6,47 Mill. Schweinen in Nordrhein-Westfalen im Jahre 1986 sank diese Zahl infolge eines anhaltenden Preisdrucks bei Ferkeln und Mastschweinen bis Dezember 1991 auf 5,67 Mill. ab. Dank verbesserter Verkaufserlöse wurde der Schweinebestand anschließend bis Dezember 1992 wieder um 4,0 % auf 5,90 Mill. Tiere ausgedehnt. Die für die weitere Bestandsentwicklung maßgebende Zahl der Zuchtsauen erhöhte sich um 3,4 % auf 599 200 und die Zahl der trächtigen Zuchtsauen um 4,9 % auf 409 600. Auch die übrigen Bestandsgruppen hatten gegenüber dem Vorjahr durchweg Zunahmen zu verzeichnen. Sie betrugen bei den Ferkeln 2,3 % auf 1,57 Mill. Tiere, bei den Jungschweinen mit einem Gewicht bis zu 50 kg 2,8 % auf 1,39 Mill. Tiere und bei den Mastschweinen 6,2 % auf 2,32 Mill. Tiere.

Die Anzahl der Schweinehalter zeigte gegenüber Dezember 1991 einen Rückgang um 3,3 % auf 35 100. Die durchschnittliche Bestandsgröße je Halter betrug im Dezember 1992 168 Schweine gegenüber 156 ein Jahr zuvor.

Die Zahl der Schafe in Nordrhein-Westfalen hat sich bei der jetzigen Dezemberzählung gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % auf 254 000 erhöht. Diese Zunahme dürfte teilweise auch auf eine Ausweitung des Berichtskreises zurückzuführen sein. Entsprechend ist die Anzahl der Schafhalter gegenüber Dezember 1991 um 11,3 % auf 10 500 angestiegen.

Die seit 1986 zu beobachtende Aufstockung des Pferdebestandes hat sich auch in den vergangenen zwei Jahren weiter fortgesetzt. Zwischen den letzten beiden allgemeinen Viehzählungen Dezember 1990 und 1992 stieg die Zahl der Pferde in Nordrhein-Westfalen von 87 000 auf 95 200 an (+9,5 %), darunter die Zahl der Ponys und Kleinpferde sogar von 17 400 auf 20 400 (+17,0 %).



Viehhalter und Viehbestände*) – Pferde und Geflügel – im Dezember 1990 und 1992				
Merkmal	1990 <sup>1)</sup>	1992 <sup>1)</sup>	Veränderung 1992 gegenüber 1990	
	Anzahl			
				%
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>87 003</b>	<b>95 244</b>	<b>+ 8 241</b>	<b>+ 9,5</b>
darunter				
Ponys und Kleinpferde	17 409	20 369	+ 2 960	+17,0
<b>Pferdehalter insgesamt</b>	<b>16 227</b>	<b>16 709</b>	<b>+ 482</b>	<b>+ 3,0</b>
darunter				
Pony- und Kleinpferdehalter	6 796	7 361	+ 565	+ 8,3
<b>Hühner insgesamt</b>	<b>10 508 213</b>	<b>10 177 863</b>	<b>-330 350</b>	<b>- 3,1</b>
darunter				
Legehennen, 1/2 Jahr alt und älter	5 851 736	5 437 612	-414 124	- 7,1
zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen, unter 1/2 Jahr alt	2 752 696	2 540 335	-212 361	- 7,7
Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. Mastküken sowie sonstiger Hähne	1 903 781	2 199 916	+296 135	+15,6
<b>Hühnerhalter insgesamt</b>	<b>23 219</b>	<b>21 862</b>	<b>- 1 357</b>	<b>- 5,8</b>
darunter				
Legehennenhalter	21 370	20 254	- 1 116	- 5,2
<b>Gänse</b>	<b>121 477</b>	<b>112 733</b>	<b>- 8 744</b>	<b>- 7,2</b>
<b>Gänsehalter</b>	<b>4 207</b>	<b>4 233</b>	<b>+ 26</b>	<b>+ 0,6</b>
<b>Enten</b>	<b>114 035</b>	<b>101 207</b>	<b>- 12 828</b>	<b>-11,2</b>
<b>Entenhalter</b>	<b>3 293</b>	<b>3 309</b>	<b>+ 16</b>	<b>+ 0,5</b>
<b>Truthühner</b>	<b>877 089</b>	<b>1 061 331</b>	<b>+184 242</b>	<b>+21,0</b>
<b>Truthühnerhalter</b>	<b>1 058</b>	<b>1 163</b>	<b>+ 105</b>	<b>+ 9,9</b>

\*) Bei Pferden und Geflügel werden keine Kleinsthaltungen bzw. -bestände nachgewiesen. – 1) Totalzählung

Bei den Legehennen (½ Jahr alt und älter) hat sich der seit Anfang der 80er Jahre festgestellte Bestandsabbau auch in den letzten beiden Jahren weiter fortgesetzt. Der Rückgang betrug im Vergleich zu Dezember 1990 7,1 % auf 5,44 Mill. Tiere. Der Bestand an Junghennen (unter ½ Jahr alt) und Küken wurde ebenfalls eingeschränkt, und zwar von 2,75 auf 2,54 Mill. Tiere (-7,7 %). Die Zahl der Legehennenhalter war mit 20 300 um 5,2 % niedriger als zwei Jahre zuvor. An Schlacht- und Masthähnen und -hühnern einschließlich Mastküken sowie sonstigen Hähnen wurden 1992 2,20 Mill. Tiere gezählt, 15,6 % mehr

als bei der letzten Zählung im Dezember 1990.

Die Bestände der Saisongeflügelarten Gänse und Enten waren in den letzten beiden Jahren rückläufig. Wie die Dezemberzählung 1992 zeigt, verringerte sich die Zahl der Gänse in Nordrhein-Westfalen um 7,2 % auf 112 700 und die Zahl der Enten um 11,2 % auf 101 200. Bei den Truthühnern (Puten) setzte sich der langjährige Aufwärtstrend auch in den letzten beiden Jahren kräftig fort: Der Bestand an Truthühnern stieg um 21,0 % bzw. 184 200 auf 1,06 Mill. Tiere an. ■

## Auftragseingänge in der Industrie im Mai 1993

Die Auftragseingänge der nordrhein-westfälischen Industrie waren im Mai 1993 um 9 % niedriger als vor einem Jahr. Dabei ging die Nachfrage aus dem Inland mit -10 % stärker zurück als die aus dem Ausland (-5 %).

Die Entwicklung betraf alle Sektoren: Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sank die Nachfrage um 9 % (Inland: -12 %; Ausland: -4 %), im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe um 9 % (Inland: -11 %; Ausland: -3 %) und im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe um 6 %.

## Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr in den ersten vier Monaten des Jahres 1993

Die nordrhein-westfälischen Fremdenverkehrsbetriebe (mit mindestens 9 Gästebetten) konnten von Januar bis April dieses Jahres 3,5 Millionen Gäste begrüßen und 10,6 Millionen Übernachtungen verbuchen. Im Vergleich zu den ersten vier Monaten des Jahres 1992 nahm damit die Zahl der Gäste um 1,7 % und die der Übernachtungen um 0,4 % ab.

Recht unterschiedliche Resultate ergaben sich für die einzelnen Fremdenverkehrsgebiete des Landes: Am stärksten stieg die Zahl der Übernachtungen im „Siebengebirge“ (+2,0 % auf 0,7 Millionen), gefolgt von den Regionen „Münsterland“ (+1,6 % auf 0,7 Millionen), „Eifel“ (+0,7 % auf 0,7 Millionen), „Teutoburger Wald“ (+0,4 % auf 2,5 Millionen) und „Niederrhein-Ruhrland“ (+0,3 % auf 2,4 Millionen). Im „Sauerland“ blieb die Zahl der Übernachtungen gegenüber den ersten vier Monaten 1992 unverändert (1,8 Millionen), während sich für die Fremdenverkehrsgebiete „Wittgensteiner Land“ (-0,7 % auf 0,2 Millionen), „Westfälisches Industriegebiet“ (-1,9 % auf 0,7 Millionen), „Bergisches Land“ (-7,0 % auf 0,8 Millionen) und „Siegerland“ (-11,4 % auf 0,1 Millionen) rückläufige Übernachtungszahlen ergaben.

## Milcherzeugung und -verwendung 1992

Das Gesetz über Agrarstatistiken vom 23. 09.1992 (BGBl. I S. 1632) schreibt monatliche Erhebungen und Schätzungen über die Erzeugung und Verwendung von Kuhmilch vor. Erhoben wird die Milchanlieferung an die Molkereien und Milchsammelstellen. Geschätzt wird die im Haushalt bzw. im Betrieb der Kuhhalter als Frischmilch verbrauchte, die zu Butter, Käse oder Quark verarbeitete sowie die für Futterzwecke verwendete Milch. Geschätzt wird ferner die unmittelbare Abgabe an Verbraucher. Die Daten über die an die Molkereien und Milchsammelstellen angelieferte Milch werden kreisweise aus der Molkereistatistik nach der „Melde-Verordnung Milch“ entnommen und vom Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd Nordrhein-Westfalen dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik zur Verfügung gestellt. Die Schätzwerte über die Milchverwendung in den Kuhhalterbetrieben werden dagegen mit Hilfe der Kreisstellen der Landwirtschaftskammern ermittelt.

Die Monatsergebnisse werden am Jahresende zum Jahresergebnis zusammengestellt. Die durchschnittli-

che Milchleistung je Kuh und Jahr errechnet sich aus der Milcherzeugung dividiert durch die Anzahl der Milchkühe. Als Kuhbestandszahlen wurde für das Land, die Bereiche der Landwirtschaftskammern und die Regierungsbezirke jeweils das Mittel aus den Dezemberviehzählungen 1991 und 1992 herangezogen.

Die Milcherzeugung in Nordrhein-Westfalen betrug im Jahre 1992 2,66 Mill. t und war damit um 2,5 % geringer als im Vorjahr. Die rechnerisch ermittelte Milchleistung je Kuh stieg von 5 340 kg im Jahre 1991 auf 5 466 kg im Berichtsjahr an; das sind 126 kg bzw. 2,4 % mehr als im Jahr zuvor.

Die durchschnittliche Milchleistung zeigte für die Bereiche der Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen-Lippe im Jahre 1992 mit Werten von 5 632 und 5 352 kg einen Unterschied von 280 kg. Regional sind entsprechend den verschiedenen Produktionsbedingungen noch größere Leistungsunterschiede festzustellen. So war beispielsweise auf der Ebene der Regierungsbezirke die Jahresmilchleistung je Kuh im Regie-

rungsbezirk Düsseldorf mit 5 865 kg mit Abstand am höchsten. Es folgten die Regierungsbezirke Detmold mit 5 518 kg, Köln mit 5 431 kg, Münster mit 5 355 kg und schließlich der Regierungsbezirk Arnsberg mit 5 162 kg.

Von der gesamten Milcherzeugung wurden 1992 in Nordrhein-Westfalen 2,55 Mill. t an die Molkereien geliefert, 68 900 t in den landwirtschaftlichen Betrieben verfüttert, 26 200 t in den Haushalten der Kuhhalter frisch verbraucht, 17 600 t unmittelbar an Verbraucher abgegeben und lediglich 1 800 t in nur wenigen landwirtschaftlichen Betrieben zu Butter, Käse oder Quark verarbeitet. Die Molkereianlieferung wies gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 2,7 % auf. Während die Milchverfütterung nahezu unverändert blieb (+0,3 %), wurde der Verbrauch von Milch in den Haushalten der Kuhhalter weiter eingeschränkt (-5,7 %). Die unmittelbare Abgabe von Milch an Verbraucher hatte dagegen eine Zunahme um 16,6 % zu verzeichnen. Der Anteil der Milchanlieferung an die Molkereien an der gesamten Milcherzeugung ging im Berichtsjahr gegenüber 1991 von 95,8 auf 95,7 % nur unwesentlich

Milcherzeugung und -verwendung 1992												
Gebiet	Milcherzeugung			Davon wurden								
	je Kuh	insgesamt	an Molkereien geliefert	verfüttert	in Haushalten der Kuhhalter						unmittelbar an Verbraucher ab- gegeben, z. B. als Vorzugsmilch, Deputat	
					verarbeitet zu Butter, Käse oder Quark		frisch verbraucht					
					kg	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t
Reg.-Bezirk Düsseldorf	5 865	536,3	518,8	96,7	11,3	2,1	0	0	3,7	0,7	2,5	0,5
Reg.-Bezirk Köln	5 431	579,1	552,4	95,4	16,4	2,8	0,7	0,1	4,2	0,7	5,4	0,9
Reg.-Bezirke Düsseldorf, Köln	5 632	1 115,3	1 071,2	96,0	27,7	2,5	0,7	0,1	7,9	0,7	7,8	0,7
dagegen 1991	5 508	1 143,2	1 099,9	96,2	27,6	2,4	0,6	0,1	8,1	0,7	7,0	0,6
Reg.-Bezirk Münster	5 355	658,0	628,2	95,5	17,6	2,7	0,2	0	8,7	1,3	3,2	0,5
Reg.-Bezirk Detmold	5 518	483,9	461,7	95,4	12,7	2,6	0,4	0,1	5,8	1,2	3,4	0,7
Reg.-Bezirk Arnsberg	5 162	402,3	383,9	95,4	10,8	2,7	0,5	0,1	3,9	1,0	3,2	0,8
Reg.-Bezirke Münster, Detmold,												
Arnsberg	5 352	1 544,2	1 473,8	95,4	41,1	2,7	1,0	0,1	18,4	1,2	9,8	0,6
dagegen 1991	5 225	1 584,7	1 514,8	95,6	41,1	2,6	1,0	0,1	19,7	1,2	8,2	0,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>5 466</b>	<b>2 659,5</b>	<b>2 545,0</b>	<b>95,7</b>	<b>68,9</b>	<b>2,6</b>	<b>1,8</b>	<b>0,1</b>	<b>26,2</b>	<b>1,0</b>	<b>17,6</b>	<b>0,7</b>
dagegen 1991	5 340	2 728,0	2 614,7	95,8	68,6	2,5	1,7	0,1	27,8	1,0	15,1	0,6
Veränderung 1992 gegenüber 1991 in % <sup>1)</sup>	+2,4	-2,5	-2,7	x	+0,3	x	+5,0	x	-5,7	x	+16,6	x

1) Den Veränderungsquoten liegen die absoluten Zahlen in kg zugrunde.

zurück. Auch die Anteilswerte für die Verwendungsarten der Milch in den Betrieben blieben weitgehend unverändert.

Ebenso wie bei der Milchleistung je Kuh gab es 1992 auch bei den einzelnen Verwendungsarten regional abweichende Werte, deren Spannweite aber eine weiter abnehmende Tendenz aufweist. So differierten die Molke-Anlieferungsquoten zwischen 96,7 % im Regierungsbezirk Düsseldorf und 95,4 % in den Regierungsbezirken Köln, Detmold und Arnsberg. Der Verbrauch in den Haushalten war mit 1,3 % im Regierungsbezirk Münster am höchsten und mit 0,7 % in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln am niedrigsten. Der Verfütterungsanteil betrug im Regierungsbezirk Köln 2,8 %, im Regierungsbezirk Düsseldorf dagegen 2,1 %. Der unmittelbare Absatz von Milch an Verbraucher hat mit 0,9 % im Regierungsbezirk Köln prozentual den höchsten, in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Münster mit 0,5 % den niedrigsten Wert aufzuweisen. ■



**Tabellenteil**



Index des Auftragseingangs (real) im Verarbeitenden Gewerbe*) 1990 – 1992 nach Wirtschaftszweigen 1985 = 100 – Insgesamt						
Systematik Nr. Haupt- gruppe	Wirtschaftszweig	1990	1991	Veränderung 1991 gegenüber 1990 %	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991 %
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	111,2	110,9	– 0,3	110,5	– 0,4
27	Eisenschaffende Industrie	99,3	93,8	– 5,5	85,2	– 9,2
2850	NE-Metallhalbzweigwerke	119,8	117,5	– 1,9	122,0	+ 3,8
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	96,6	84,2	– 12,8	79,4	– 5,7
3011/15	Ziehereien, Kaltwalzwerke	106,9	101,6	– 5,0	99,0	– 2,6
3021/25	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	126,5	127,9	+ 1,1	120,7	– 5,6
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	114,1	122,6	+ 7,4	124,6	+ 1,6
32	Maschinenbau	110,5	101,5	– 8,1	96,4	– 5,0
33	Straßenfahrzeugbau	147,1	139,2	– 5,4	132,5	– 4,8
36	Elektrotechnik	134,4	139,9	+ 4,1	142,9	+ 2,1
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	131,1	138,9	+ 5,9	136,4	– 1,8
40	Chemische Industrie	107,8	108,8	+ 0,9	108,4	– 0,4
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen	157,0	176,7	+ 12,5	108,3	– 38,7
51	Feinkeramik	139,0	149,2	+ 7,3	148,2	– 0,7
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	113,0	99,8	– 11,7	90,9	– 8,9
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	115,6	116,6	+ 0,9	106,9	– 8,3
5421/24	Herstellung von Holzmöbeln	124,2	126,3	+ 1,7	126,4	+ 0,1
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	122,7	125,4	+ 2,2	123,7	– 1,4
56	Papier- und Pappeerzeugung	129,8	131,2	+ 1,1	128,5	– 2,1
58	Herstellung von Kunststoffwaren	140,9	151,9	+ 7,8	151,0	– 0,6
61	Ledererzeugung	78,5	70,7	– 9,9	73,9	+ 4,5
6251	Herstellung von Schuhen	118,0	127,8	+ 8,3	132,5	+ 3,7
63	Textilgewerbe	108,4	106,6	– 1,7	101,4	– 4,9
64	Bekleidungsindustrie	127,7	127,1	– 0,5	117,5	– 7,6
<b>G/P</b>	<b>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</b>	<b>106,5</b>	<b>104,8</b>	<b>– 1,6</b>	<b>102,2</b>	<b>– 2,5</b>
<b>I</b>	<b>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>128,5</b>	<b>127,5</b>	<b>– 0,8</b>	<b>122,3</b>	<b>– 4,1</b>
<b>V</b>	<b>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>125,1</b>	<b>128,0</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>124,5</b>	<b>– 2,7</b>
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>118,5</b>	<b>117,9</b>	<b>– 0,5</b>	<b>114,2</b>	<b>– 3,1</b>

\*) ohne Bergbau; ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Index des Auftragseingangs (real) im Verarbeitenden Gewerbe*) 1990 – 1992 nach Wirtschaftszweigen 1985 = 100 – Inland						
Systematik Nr. Haupt- gruppe	Wirtschaftszweig	1990	1991	Veränderung 1991 gegenüber 1990 %	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991 %
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	111,9	114,5	+ 2,3	113,6	– 0,8
27	Eisenschaffende Industrie	105,3	103,7	– 1,5	94,3	– 9,1
2850	NE-Metallhalbzweigwerke	129,9	129,2	– 0,5	135,0	+ 4,5
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	97,6	82,9	– 15,1	77,1	– 7,0
3011/15	Ziehereien, Kaltwalzwerke	110,4	108,0	– 2,2	105,2	– 2,6
3021/25	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	128,4	132,8	+ 3,4	124,5	– 6,3
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	120,0	133,3	+ 11,1	140,0	+ 5,0
32	Maschinenbau	121,0	120,9	– 0,1	111,3	– 7,9
33	Straßenfahrzeugbau	199,5	197,1	– 1,2	165,0	– 16,3
36	Elektrotechnik	136,9	145,0	+ 5,9	148,1	+ 2,1
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	133,1	145,7	+ 9,5	144,7	– 0,7
40	Chemische Industrie	112,0	114,3	+ 2,1	114,5	+ 0,2
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen	165,9	180,6	+ 8,9	127,4	– 29,5
51	Feinkeramik	146,2	160,2	+ 9,6	159,2	– 0,6
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	103,5	86,9	– 16,0	78,3	– 9,9
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	118,8	127,3	+ 7,2	116,7	– 8,3
5421/24	Herstellung von Holzmöbeln	125,1	129,5	+ 3,5	130,9	+ 1,1
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	118,1	120,2	+ 1,8	114,6	– 4,7
56	Papier- und Pappeerzeugung	124,2	126,0	+ 1,4	127,2	+ 1,0
58	Herstellung von Kunststoffwaren	141,5	158,3	+ 11,9	157,8	– 0,3
61	Ledererzeugung	90,2	82,1	– 9,0	88,9	+ 8,3
6251	Herstellung von Schuhen	121,5	128,9	+ 6,1	128,9	–
63	Textilgewerbe	109,0	110,1	+ 1,0	104,1	– 5,4
64	Bekleidungsindustrie	124,2	125,5	+ 1,0	115,4	– 8,0
<b>G/P</b>	<b>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</b>	<b>110,5</b>	<b>110,6</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>107,8</b>	<b>– 2,5</b>
<b>I</b>	<b>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>140,3</b>	<b>145,7</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>137,6</b>	<b>– 5,6</b>
<b>V</b>	<b>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>124,8</b>	<b>130,7</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>127,8</b>	<b>– 2,2</b>
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>124,1</b>	<b>127,2</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>122,4</b>	<b>– 3,8</b>

\*) ohne Bergbau; ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Index des Auftragseingangs (real) im Verarbeitenden Gewerbe*) 1990 – 1992 nach Wirtschaftszweigen 1985 = 100 – Ausland						
Systematik Nr. Haupt- gruppe	Wirtschaftszweig	1990	1991	Veränderung 1991 gegenüber 1990 %	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991 %
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	108,2	95,4	-11,8	97,0	+ 1,7
27	Eisenschaffende Industrie	90,6	79,7	-12,0	72,0	- 9,7
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	104,2	99,3	- 4,7	101,7	+ 2,4
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	93,3	88,9	- 4,7	88,0	- 1,0
3011/15	Ziehereien, Kaltwalzwerke	99,0	87,3	-11,8	85,3	- 2,3
3021/25	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	120,1	110,6	- 7,9	107,4	- 2,9
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	95,2	88,2	- 7,4	75,1	-14,9
32	Maschinenbau	100,4	82,9	-17,4	82,1	- 1,0
33	Straßenfahrzeugbau	110,3	98,7	-10,5	109,7	+11,1
36	Elektrotechnik	127,7	125,6	- 1,6	128,4	+ 2,2
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	126,0	121,5	- 3,6	115,3	- 5,1
40	Chemische Industrie	102,9	102,2	- 0,7	101,1	- 1,1
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen	143,1	170,7	+19,3	78,8	-53,8
51	Feinkeramik	114,8	112,3	- 2,2	111,5	- 0,7
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	124,1	114,9	- 7,4	105,6	- 8,1
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	108,5	92,9	-14,4	85,1	- 8,4
5421/24	Herstellung von Holzmöbeln	119,4	108,8	- 8,9	101,6	- 6,6
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	129,8	133,3	+ 2,7	137,6	+ 3,2
56	Papier- und Pappeverarbeitung	146,7	146,8	+ 0,1	132,5	- 9,7
58	Herstellung von Kunststoffwaren	139,4	134,1	- 3,8	132,2	- 1,4
61	Ledererzeugung	52,2	44,9	-14,0	40,3	-10,2
6251	Herstellung von Schuhen	104,5	123,4	+18,1	146,4	+18,6
63	Textilgewerbe	107,1	98,2	- 8,3	95,0	- 3,3
64	Bekleidungsgewerbe	138,5	132,3	- 4,5	124,4	- 6,0
<b>G/P</b>	<b>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</b>	<b>100,5</b>	<b>96,2</b>	<b>- 4,3</b>	<b>93,8</b>	<b>- 2,5</b>
<b>I</b>	<b>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>110,0</b>	<b>98,9</b>	<b>-10,1</b>	<b>98,4</b>	<b>- 0,5</b>
<b>V</b>	<b>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>126,1</b>	<b>119,8</b>	<b>- 5,0</b>	<b>114,4</b>	<b>- 4,5</b>
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>107,5</b>	<b>99,9</b>	<b>- 7,1</b>	<b>98,0</b>	<b>- 1,9</b>

\*) ohne Bergbau; ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe



**Index der Nettoproduktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1990 – 1992 nach Wirtschaftszweigen  
1985 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

Systematik-Nr. Hauptgruppe	Wirtschaftszweig	Gewichtung %	1990	1991	Veränderung 1991 gegenüber 1990 %	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991 %
21	Bergbau	8,3	83,3	80,2	- 3,7	77,4	- 3,5
22	Mineralölverarbeitung	2,2	95,7	95,2	- 0,5	95,3	+ 0,1
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	2,3	113,1	112,1	- 0,9	116,1	+ 3,6
27	Eisenschaffende Industrie	7,0	95,0	95,5	+ 0,5	87,7	- 8,2
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1,7	115,4	113,9	- 1,3	113,8	- 0,1
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	1,1	93,9	88,0	- 6,3	79,5	- 9,7
2950	NE-Metallgießerei	0,3	162,5	163,2	+ 0,4	140,3	-14,0
3011/15	Ziehereien, Kaltwalzwerke	1,3	112,0	108,2	- 3,4	101,7	- 6,0
3021/25	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	2,3	123,5	127,2	+ 3,0	122,8	- 3,5
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	3,4	103,3	105,7	+ 2,3	97,4	- 7,9
32	Maschinenbau	12,9	121,1	120,1	- 0,8	108,7	- 9,5
33	Straßenfahrzeugbau	6,1	131,1	130,3	- 0,6	124,4	- 4,5
36	Elektrotechnik	7,3	131,5	139,5	+ 6,1	138,3	- 0,9
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1,1	116,8	122,7	+ 5,1	121,2	- 1,2
38	Herstellung von EBM-Waren	4,7	126,1	134,6	+ 6,7	135,2	+ 0,4
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	0,2	115,7	115,2	- 0,4	105,7	- 8,2
40	Chemische Industrie	14,3	105,5	108,4	+ 2,7	109,4	+ 0,9
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	0,9	124,4	134,2	+ 7,9	68,0	-49,3
51	Feinkeramik	0,1	112,2	111,7	- 0,4	103,9	- 7,0
52 <sup>1)</sup>	Herstellung, Verarbeitung, Veredlung von Flachglas	0,5	123,2	124,3	+ 0,9	132,3	+ 6,4
52 <sup>1)</sup>	Herstellung, Verarbeitung, Veredlung von Hohlglas	0,5	95,2	103,4	+ 8,6	89,9	-13,1
53	Holzbearbeitung	0,4	134,9	144,6	+ 7,2	145,4	+ 0,6
54	Holzverarbeitung	2,6	124,4	135,0	+ 8,5	134,4	- 0,4
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1,0	129,5	132,0	+ 1,9	129,8	- 1,7
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1,5	129,0	131,8	+ 2,2	126,7	- 3,9
57	Druckerei, Vervielfältigung	1,8	125,0	135,3	+ 8,2	130,4	- 3,6
58	Herstellung von Kunststoffwaren	2,6	137,4	148,7	+ 8,2	148,8	+ 0,1
59	Gummiverarbeitung	0,7	119,8	119,9	+ 0,1	130,1	+ 8,5
61	Ledererzeugung	0,1	69,9	61,6	-11,9	43,2	-29,9
6211	Lederverarbeitung	0,1	103,3	104,9	+ 1,5	86,5	-17,5
6251	Herstellung von Schuhen	0,2	79,5	76,5	- 3,8	66,9	-12,5
63	Textilgewerbe	2,3	98,2	98,0	- 0,2	92,2	- 5,9
64	Bekleidungsgewerbe	1,4	96,8	99,3	+ 2,6	85,8	-13,6
68	Ernährungsgewerbe	6,7	125,2	132,7	+ 6,0	129,6	- 2,3
69	Tabakverarbeitung	0,1	77,6	83,2	+ 7,2	76,3	- 8,3
<b>B</b>	<b>Bergbau</b>	<b>8,3</b>	<b>83,3</b>	<b>80,2</b>	<b>- 3,7</b>	<b>77,4</b>	<b>- 3,5</b>
<b>G/P</b>	<b>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</b>	<b>32,8</b>	<b>105,7</b>	<b>106,8</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>105,4</b>	<b>- 1,3</b>
<b>I</b>	<b>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>38,8</b>	<b>123,8</b>	<b>126,6</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>119,3</b>	<b>- 5,8</b>
<b>V</b>	<b>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>13,3</b>	<b>117,9</b>	<b>124,4</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>119,5</b>	<b>- 3,9</b>
<b>N/G</b>	<b>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</b>	<b>6,8</b>	<b>124,5</b>	<b>132,0</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>128,8</b>	<b>- 2,4</b>
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>91,7</b>	<b>116,5</b>	<b>119,6</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>115,0</b>	<b>- 3,8</b>
	<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>100</b>	<b>113,7</b>	<b>116,3</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>111,9</b>	<b>- 3,8</b>

1) Teile aus Systematik-Nr.

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 und 1992 nach Hauptgruppen								
Hauptgruppe	Gesamtumsatz							
	insgesamt				darunter Auslandsumsatz			
	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991		1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991	
			nominal	real			nominal	real
	Mill. DM		%		Mill. DM		%	
Bergbau	20 749	20 189	-2,7	-1,1	1 073	739	-31,2	-29,7
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	165 786	162 232	-2,1	-0,5	49 003	47 373	- 3,3	- 0,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	206 137	208 763	+1,3	-1,3	65 202	66 489	+ 2,0	- 0,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	79 821	80 213	+0,5	-1,3	16 342	16 038	- 1,9	- 3,5
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	45 919	48 497	+5,6	+2,7	2 992	3 520	+17,6	+16,9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	518 411	519 894	+0,3	-0,7	134 612	134 159	- 0,3	- 0,8

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 und 1992 nach Hauptgruppen						
Hauptgruppe	Beschäftigte					
	insgesamt			darunter Arbeiter		
	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991
	Monatsdurchschnitt		%	Monatsdurchschnitt		%
Bergbau	125 946	118 758	−5,7	99 574	93 194	−6,4
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	493 938	476 639	−3,5	320 110	306 331	−4,3
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	935 961	914 198	−2,3	641 158	618 851	−3,5
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	361 918	353 902	−2,2	267 900	258 776	−3,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	120 203	119 453	−0,6	79 216	78 110	−1,4
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>2 037 966</b>	<b>1 982 950</b>	<b>−2,7</b>	<b>1 407 958</b>	<b>1 355 262</b>	<b>−3,7</b>

Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, Auslandsumsatz 1992 sowie Exportquote 1991 und 1992 nach Wirtschaftszweigen					
Systematik-Nr. Hauptgruppe	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		
		1992	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991
		Monatsdurchschnitt			
21	Bergbau	98	125 946	118 759	- 7 187
22	Mineralölverarbeitung	18	7 642	6 425	- 1 217
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	.	.	-
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	658	32 873	32 342	- 531
27	Eisenschaffende Industrie	120	120 551	112 827	- 7 724
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	100	31 380	30 068	- 1 312
29	Gießerei	201	38 483	36 758	- 1 725
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	64	12 594	11 971	- 623
3015	Drahtziehereien (einschl. Herstellung von Drahterzeugnissen)	98	13 856	13 549	- 307
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preß-, Zieh- und Stanzteilen	177	26 618	25 987	- 631
3025	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	472	39 689	37 720	- 1 969
3030	Mechanik	68	.	.	.
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	572	76 104	74 237	- 1 867
32	Maschinenbau	1 732	295 443	285 283	-10 160
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	504	132 075	129 262	- 2 813
34	Schiffbau	13	950	964	+ 14
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	10	1 447	1 310	- 137
36	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	956	202 964	198 187	- 4 777
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	200	14 869	14 451	- 418
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 041	133 412	135 549	+ 2 137
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmfabriks	57	5 567	5 152	- 415
40	Chemische Industrie	429	192 851	189 542	- 3 309
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	27	12 391	11 250	- 1 141
51	Feinkeramik	20	3 257	3 234	- 23
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	75	21 955	21 246	- 709
53	Holzbearbeitung	233	11 904	12 160	+ 256
54	Holzverarbeitung	635	67 691	67 996	+ 305
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	40	13 570	12 371	- 1 199
56	Papier- und Pappeverarbeitung	251	35 405	35 279	- 126
57	Druckerei, Vervielfältigung	476	40 622	40 600	- 22
58	Herstellung von Kunststoffwaren	689	80 387	80 294	- 93
59	Gummiverarbeitung	58	15 794	16 161	+ 367
61	Ledererzeugung	9	913	802	- 111
62	Lederverarbeitung	65	6 254	5 973	- 281
63	Textilgewerbe	399	57 847	54 435	- 3 412
64	Bekleidungsgewerbe	455	41 845	38 760	- 3 085
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	3	181	136	- 45
68	Ernährungsgewerbe	878	118 741	118 053	- 688
69	Tabakverarbeitung	9	1 464	1 401	- 63
<b>B</b>	<b>Bergbau</b>	<b>98</b>	<b>125 946</b>	<b>118 759</b>	<b>- 7 187</b>
<b>G/P</b>	<b>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</b>	<b>2 088</b>	<b>493 937</b>	<b>476 640</b>	<b>-17 297</b>
<b>I</b>	<b>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>5 704</b>	<b>935 962</b>	<b>914 200</b>	<b>-21 762</b>
<b>V</b>	<b>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</b>	<b>3 134</b>	<b>361 924</b>	<b>353 907</b>	<b>- 8 017</b>
<b>N/G</b>	<b>Nahrungs- und Genussmittelgewerbe</b>	<b>887</b>	<b>120 205</b>	<b>119 454</b>	<b>- 751</b>
	<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>11 911</b>	<b>2 037 974</b>	<b>1 982 960</b>	<b>-55 014</b>



Umsatz				Exportquote		Systematik-Nr. Hauptgruppe
insgesamt		darunter Auslandsumsatz				
1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991	1991	1992	
Mill. DM	%	Mill. DM	%			
20 189	- 2,7	739	-31,2	5,2	3,7	21
20 864	-10,4	352	+14,6	1,3	1,7	22
.	.	.	.	.	.	24
9 781	+ 5,1	1 163	+ 4,4	12,0	11,9	25
27 871	-10,3	8 798	-13,0	32,5	31,6	27
9 901	- 3,4	3 155	+ 8,2	28,5	31,9	28
5 806	- 4,1	1 113	- 1,6	18,7	19,2	29
3 849	- 1,2	1 059	+ 4,3	26,1	27,5	3011
3 250	- 0,9	692	- 3,2	21,8	21,3	3015
5 008	- 3,1	954	- 2,3	18,9	19,1	3021
6 505	- 3,4	1 287	+ 0,5	19,0	19,8	3025
.	.	.	.	.	.	3030
15 382	+12,7	2 436	+22,3	14,6	15,8	31
58 880	- 2,5	25 132	- 4,4	43,5	42,7	32
45 220	+ 3,3	18 480	+14,7	36,8	40,9	33
149	+ 6,2	56	+35,8	29,4	37,6	34
211	-14,9	53	-34,8	32,6	25,0	35
42 122	+ 4,3	9 373	+ 2,2	22,7	22,3	36
2 385	-10,3	567	+24,8	28,4	23,8	37
29 875	+ 3,0	7 409	+ 0,3	25,5	24,8	38
672	- 5,4	121	- 6,6	18,2	18,0	39
69 828	+ 3,6	27 954	- 2,5	42,5	40,0	40
3 026	-23,5	742	-33,9	28,4	24,5	50
595	+10,5	102	- 1,1	19,1	17,1	51
4 563	+ 0,3	1 042	+ 0,3	22,8	22,8	52
3 137	+ 0,3	259	- 5,3	8,8	8,3	53
16 050	+ 4,8	1 742	- 8,3	12,4	10,9	54
4 642	- 7,5	1 927	- 0,5	38,6	41,5	55
9 523	+ 0,4	2 384	- 3,3	26,0	25,0	56
7 727	+ 0,6	463	- 1,1	6,1	6,0	57
17 937	+ 2,3	3 959	- 0,1	22,6	22,1	58
2 756	+ 6,5	789	+ 7,4	28,4	28,6	59
260	- 2,9	40	.	.	15,3	61
1 474	+ 1,1	301	+10,2	18,7	20,4	62
12 343	- 3,8	3 632	- 1,4	28,7	29,4	63
9 054	- 4,0	2 252	- 0,8	24,1	24,9	64
17	- 6,6	-	.	.	-	65
48 218	+ 5,7	3 503	+17,7	6,5	7,3	68
279	- 8,8	16	+ 3,7	5,3	6,1	69
20 189	- 2,7	739	-31,2	5,2	3,7	B
162 232	- 2,1	47 373	- 3,3	29,6	29,2	G/P
208 763	+ 1,3	66 489	+ 2,0	31,6	31,9	I
80 213	+ 0,5	16 038	- 1,9	20,5	20,0	V
48 497	+ 5,6	3 520	+17,6	6,5	7,3	N/G
519 894	+ 0,3	134 159	- 0,3	26,0	25,8	







# Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1991	1992
			Monatsdurchschnitt	
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit				
1	* Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup> . . . . .	1 000	17 423	...
2	* Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup> . . . . .			
3	* Eheschließungen <sup>2)</sup> . . . . .	Anzahl	9 274	...
4	* Lebendgeborene <sup>3)</sup> . . . . .	Anzahl	16 536	...
5	* je 1 000 Einw. und 1 Jahr . . . . .		11,4	...
6	* Totgeborene . . . . .	je 1 000 Geborene	3,5	...
7	* Gestorbene <sup>4)</sup> ohne Totgeborene . . . . .	Anzahl	16 067	...
8	* je 1 000 Einw. und 1 Jahr . . . . .		11,1	...
9	* darunter im ersten Lebensjahr . . . . .	Anzahl	125	...
10	* je 1 000 Lebendgeborene . . . . .		7,5	...
11	* Geburten- (+) bzw. Sterbefallüberschuß (–) . . . . .	Anzahl	+469	...
12	* je 1 000 Einw. und 1 Jahr . . . . .		+0,3	...
Wanderungen				
13	* über die Grenzen des Landes Zugezogene . . . . .	Anzahl	33 571	...
14	* über die Grenzen des Landes Fortgezogene . . . . .	"	20 688	...
15	* Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (–) . . . . .	"	+12 883	...
16	* innerhalb des Landes Umgezogene <sup>5)</sup> . . . . .	"	38 827	...
Arbeitsmarkt				
17	* Arbeitslose am Monatsende . . . . .	1 000	560	584
18	* darunter Männer . . . . .	"	301	322
Landwirtschaft				
Viehbestand <sup>6)</sup>				
19	* Rindvieh (einschl. Kälbern) . . . . .	1 000	1 848	1 823p
20	* darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe) . . . . .	"	495	478p
21	* Schweine . . . . .	"	5 675	5 834p
22	* darunter Schlacht- und Mastschweine . . . . .	"	2 186	2 265p
23	* Zuchtsauen . . . . .	"	579	605p
24	* darunter trächtig . . . . .	"	391	410p
Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft				
25	* Rinder . . . . .	1 000 St.	98	83
26	* Kälber . . . . .	"	16	15
27	* Schweine . . . . .	"	983	926
28	* darunter Hausschlachtungen . . . . .	"	5	5
29	* Schlachtmengen <sup>7)</sup> . . . . .	1 000 t	120	112
30	* darunter Rinder . . . . .	"	30	26
31	* Kälber . . . . .	"	2	2
32	* Schweine . . . . .	"	88	84
Geflügel				
eingelegte Bruteier <sup>8)</sup>				
33	* für Legehennenküken zum Gebrauch . . . . .	1 000	933	850
34	* für Masthühnerküken zum Gebrauch . . . . .	"	3 753	3 290
35	* Geflügelfleisch <sup>9)</sup> . . . . .	1 000 kg	4 544	4 274
Milcherzeugung				
36	* Kuhmilcherzeugung . . . . .	1 000 t	227	222
37	* darunter an Molkereien und Händler geliefert . . . . .	%	95,8	95,7
38	* Milchleistung je Kuh und Tag . . . . .	kg	14,6	14,9p
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>10)</sup>				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt				
39	* Auftragseingangindex (nominal) . . . . .	1985 = 100	125	122
40	* Index der Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) . . . . .	1985 = 100	116	112
41	* Beschäftigte am Monatsende (einschl. der tätigen Inhaber) . . . . .	1 000	2 038	1 983
42	* darunter Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) . . . . .	"	1 408	1 355
43	* geleistete Arbeiterstunden . . . . .	"	187 377	180 564
44	* Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	5 345	5 430
45	* Gehälter (brutto) . . . . .	"	3 811	4 014
46	* Gesamtumsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	43 201	43 324
47	* darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	11 218	11 180

1) Bei den Werten des Jahres 1991 handelt es sich um vorläufige Werte. – 2) nach dem Ereignisort – 3) nach der Wohngemeinde der Mutter – 4) nach der Wohngemeinde des 7) aus gewerbli. Schlachtungen (ohne Geflügel); einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien – 8) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern – Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten



1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
17 523	17 531	17 540	...	...	...	...	1
3 710	4 754	6 738	...	...	...	...	2
2,5	3,4	4,5	...	...	...	...	3
14 773	15 657	16 951	...	...	...	...	4
10,0	11,3	11,4	...	...	...	...	5
3,8	3,0	4,5	...	...	...	...	6
15 643	15 034	16 928	...	...	...	...	7
10,5	10,8	11,4	...	...	...	...	8
108	117	132	...	...	...	...	9
7,3	7,5	7,8	...	...	...	...	10
-870	+623	+23	...	...	...	...	11
-0,6	+0,4	0,0	...	...	...	...	12
37 209	27 584	31 811	...	...	...	...	13
23 395	19 956	22 481	...	...	...	...	14
+13 814	+7 628	+9 330	...	...	...	...	15
46 341	34 557	37 399	...	...	...	...	16
580	577	565	633	680	688	684	17
321	322	313	359	391	398	394	18
.	.	.	1 823p	.	.	.	19
.	.	.	478p	.	.	.	20
.	.	.	5 834p	.	.	.	21
.	.	.	2 265p	.	.	.	22
.	.	.	605p	.	.	.	23
.	.	.	410p	.	.	.	24
91	80	89	81	74	69	86	25
15	12	15	16	12	14	17	26
975	843	923	905	958	850	1 041	27
9	7	5	8	8	6	5	28
117	101	113	110	113	101	125	29
28	24	27	25	23	22	27	30
2	2	2	2	2	2	2	31
87	75	83	82	88	77	95	32
922	1 228	1 413	835	863	1 099	1 421	33
3 794	3 064	3 741	2 858	1 938	2 166	2 013	34
4 922	3 924	4 601	4 606	3 906	3 119	3 527	35
212	201	209	212	220	204	235	36
95,2	95,0	94,8	95,2	95,4	95,1	95,7	37
13,8	14,0	13,6	14,3	14,8	15,3	15,8	38
134	135	141	108	112	114	129	39
109	119	116	98	103	107	109	40
2 012	2 007	2 006	1 927	1 905	1 892	1 882	41
1 381	1 376	1 375	1 305	1 287	1 277	1 270	42
189 419	186 262	194 523	159 640	165 751	161 070	177 916	43
5 146	4 900	5 086	5 402	4 803	4 572	4 807	44
3 958	3 616	3 701	4 191	4 076	3 672	3 766	45
43 439	42 700	46 010	41 649	37 645	38 473	44 043	46
11 347	11 057	12 185	10 954	9 429	9 913	11 318	47

Verstorbene – 5) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene – 6) statt Monatsdurchschnitt 1991 bzw. 1992: Viehbestand am 3. Dezember 1991 bzw. 3. Dezember 1992 – 9) aus Schlachtungen inländischen und ausländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat – 10) Betriebe von



# Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

		1991		1992	
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Monatsdurchschnitt		
Noch: Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>					
1	* Kohleverbrauch . . . . .	1 000 t SKE <sup>2)</sup>	1 907	1 778	
2	* Gasverbrauch <sup>3)</sup> . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	1 006	929	
3	* Stadt-, Kokerei- und Ferngas . . . . .	"	273	199	
4	* Erd- und Erdölgas . . . . .	"	732	730	
5	* Heizölverbrauch . . . . .	1 000 t	385	362	
6	* leichtes Heizöl . . . . .	"	147	122	
7	* schweres Heizöl . . . . .	"	238	240	
8	* Stromverbrauch . . . . .	Mill. kWh	6 647	6 468	
9	* Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung) . . . . .	"	2 837	2 737	
Bergbau					
10	* Index der Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) . . . . .	1985 = 100	80	77	
11	Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>4)</sup> . . . . .	1 000	126	119	
12	darunter Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) . . . . .	"	100	93	
13	geleistete Arbeiterstunden . . . . .	"	11 121	10 708	
14	Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	412	421	
15	Gehälter (brutto) . . . . .	"	192	203	
16	Gesamtumsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	1 729	1 682	
17	darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	89	62	
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
18	Auftragseingangsindex (nominal) . . . . .	1985 = 100	100	96	
19	* Index der Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) . . . . .	1985 = 100	107	105	
20	Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>4)</sup> . . . . .	1 000	494	477	
21	darunter Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) . . . . .	"	320	306	
22	geleistete Arbeiterstunden . . . . .	"	42 853	41 006	
23	Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	1 338	1 337	
24	Gehälter (brutto) . . . . .	"	1 154	1 195	
25	Gesamtumsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	13 815	13 519	
26	darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	4 084	3 948	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe					
27	Auftragseingangsindex (nominal) . . . . .	1985 = 100	145	143	
28	* Index der Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) . . . . .	1985 = 100	127	119	
29	Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>4)</sup> . . . . .	1 000	936	914	
30	darunter Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) . . . . .	"	641	619	
31	geleistete Arbeiterstunden . . . . .	"	85 749	82 796	
32	Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	2 422	2 464	
33	Gehälter (brutto) . . . . .	"	1 776	1 884	
34	Gesamtumsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	17 178	17 397	
35	darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	5 434	5 541	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe					
36	Auftragseingangsindex (nominal) . . . . .	1985 = 100	142	141	
37	* Index der Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) . . . . .	1985 = 100	124	120	
38	Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>4)</sup> . . . . .	1 000	362	354	
39	darunter Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) . . . . .	"	268	259	
40	geleistete Arbeiterstunden . . . . .	"	35 898	34 556	
41	Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	920	942	
42	Gehälter (brutto) . . . . .	"	503	536	
43	Gesamtumsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	6 652	6 684	
44	darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	1 362	1 337	
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe					
45	* Index der Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) . . . . .	1985 = 100	132	129	
46	Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>4)</sup> . . . . .	1 000	120	119	
47	darunter Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) . . . . .	"	79	78	
48	geleistete Arbeiterstunden . . . . .	"	11 755	11 498	
49	Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	254	266	
50	Gehälter (brutto) . . . . .	"	185	196	
51	Gesamtumsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	3 827	4 041	
52	darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	249	293	
Handwerk <sup>5)</sup>					
53	* Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>6)</sup> . . . . .	30. 9. 76 = 100	98,0	99,4	
54	* Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) . . . . .	Vj.-D. 1976 = 100	190,9	205,4	

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; – seit 1985 werden Brennstoffverbräuche nur noch vierteljährlich (für das Berichtsquartal) kJ/m<sup>3</sup> – 4) am Monatsende – 5) ohne handwerkliche Nebenbetriebe – 6) am Ende des Berichtsquartals



1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
.	.	5 593	5 397	.	.	5 104	1
.	.	3 153	2 870	.	.	3 007	2
.	.	621	594	.	.	615	3
.	.	2 532	2 277	.	.	2 391	4
.	.	1 186	1 113	.	.	1 086	5
.	.	454	308	.	.	383	6
.	.	732	805	.	.	703	7
6 773	6 456	6 854	5 955	6 203	5 957	6 548	8
3 057	2 857	2 790	2 851	2 959	2 675	2 777	9
83	83	80	66	75	75	73	10
122	122	122	115	113	113	113	11
96	96	96	90	88	87	88	12
12 466	11 390	11 906	8 639	10 576	10 019	11 001	13
410	372	390	380	368	339	365	14
187	186	190	202	182	176	175	15
1 917	1 840	1 671	2 139	1 659	1 684	1 796	16
88	59	43	72	50	34	36	17
106	101	107	82	87	86	98	18
106	113	109	86	100	104	106	19
484	483	483	464	458	455	454	20
312	311	311	296	292	290	289	21
42 397	42 740	44 005	36 241	37 519	36 364	40 068	22
1 229	1 237	1 247	1 299	1 166	1 121	1 159	23
1 360	1 067	1 059	1 200	1 389	1 072	1 076	24
14 236	13 753	14 517	11 235	11 975	12 003	13 800	25
4 367	4 126	4 455	3 188	3 467	3 678	4 143	26
156	160	169	133	131	130	147	27
111	127	124	108	104	110	113	28
927	926	925	888	877	867	862	29
630	629	628	595	586	580	575	30
86 035	85 290	89 370	72 989	74 631	72 638	79 764	31
2 345	2 219	2 317	2 455	2 184	2 070	2 166	32
1 730	1 704	1 777	1 980	1 794	1 734	1 818	33
16 419	16 522	18 415	18 373	13 991	14 697	16 984	34
5 156	5 149	5 829	6 378	4 379	4 635	5 444	35
152	165	168	115	134	150	167	36
120	129	127	102	116	119	121	37
360	358	358	343	342	340	339	38
265	263	263	248	247	245	245	39
36 459	35 519	37 464	30 868	32 477	31 868	35 910	40
908	840	891	988	839	807	874	41
495	482	495	589	518	504	506	42
6 939	6 898	7 320	5 803	6 309	6 420	7 316	43
1 474	1 470	1 513	1 042	1 251	1 307	1 394	44
123	123	122	124	120	122	122	45
119	118	118	117	116	115	115	46
78	77	77	76	74	73	73	47
12 062	11 323	11 778	10 903	10 548	10 181	11 173	48
254	232	241	279	247	235	243	49
186	177	180	221	194	186	191	50
3 929	3 687	4 087	4 099	3 711	3 670	4 146	51
263	252	345	274	283	258	301	52
.	.	98,3	100,3	.	.	97,7	53
.	.	178,7	237,7	.	.	166,0	54



# Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1991	1992
			Monatsdurchschnitt	
Öffentliche Energieversorgung				
1	* Stromerzeugung (brutto) . . . . .	Mill. kWh	11 860	11 806
2	* Stromverbrauch (einschl. Verlusten) . . . . .	"	10 594	10 500
3	* Stromabgabe der industriellen Eigenanlagen an Fremde . . . . .	"	1 762	1 707
Bauhauptgewerbe				
Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet)				
4	* Beschäftigte (einschl. der tätigen Inhaber) <sup>1)</sup> . . . . .	Anzahl	241 850	240 849
5	* geleistete Arbeitsstunden . . . . .	1 000	25 167	25 574
6	* darunter für Wohnungsbauten . . . . .	"	8 216	8 484
7	* gewerbliche und industrielle Bauten <sup>2)</sup> . . . . .	"	9 879	9 923
8	* Verkehrs- und öffentliche Bauten . . . . .	"	7 072	7 167
9	* Löhne (brutto) . . . . .	Mill. DM	719,3	762,8
10	* Gehälter (brutto) . . . . .	"	197,2	218,0
11	* baugewerblicher Umsatz (ohne MWSt.) . . . . .	"	2 879,6	3 162,5
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen				
12	* Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) . . . . .	Anzahl	2 577	2 776
13	* darunter mit 1 und 2 Wohnungen . . . . .	"	2 169	2 327
14	* Rauminhalt . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	3 052	3 339
15	* veranschlagte Kosten der Bauwerke . . . . .	1 000 DM	1 058 450	1 230 027
16	* Wohnfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	529	579
17	* Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) . . . . .	Anzahl	443	401
18	* Rauminhalt . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	3 142	3 056
19	* veranschlagte Kosten der Bauwerke . . . . .	1 000 DM	593 573	678 137
20	* Nutzfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	489	484
21	* Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) . . . . .	Anzahl	6 701	7 280
Handel und Gastgewerbe				
22	* Index der Umsätze im Einzelhandel <sup>3)</sup> . . . . .	1986 = 100	133,7	132,4
davon des Einzelhandels mit				
23	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren . . . . .	"	122,6	112,6
24	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren . . . . .	"	123,2	125,6
25	Einrichtungsgegenständen (ohne elektronische und Haushaltsgrößgeräte) . . . . .	"	150,6	158,0
26	elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroß- geräten, Musikinstrumenten . . . . .	"	124,8	115,7
27	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen . . . . .	"	161,1	167,7
28	pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen, Reinigungsmitteln . . . . .	"	139,2	149,1
29	Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen) . . . . .	"	149,8	147,8
30	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen . . . . .	"	171,8	173,6
31	sonstigen Waren, Waren verschiedener Art <sup>4)</sup> . . . . .	"	123,1	124,0
32	Index der Umsätze im Großhandel <sup>5)</sup> . . . . .	1986 = 100	123,5	120,0
davon des Großhandels mit				
33	Rohstoffen und Halbwaren . . . . .	"	107,2	100,8
34	Fertigwaren . . . . .	"	139,6	139,0
35	* Index der Umsätze im Gastgewerbe <sup>3)</sup> . . . . .	1986 = 100	119,8	124,6
36	davon Beherbergungsgewerbe . . . . .	"	153,8	165,5
37	Gaststättengewerbe . . . . .	"	108,4	111,4
38	Kantinen . . . . .	"	143,2	144,7
Warenverkehr mit den neuen Bundesländern und dem Ostteil Berlins				
39	Bezüge Nordrhein-Westfalens . . . . .	1 000 DM	186 919	...
40	Lieferungen Nordrhein-Westfalens . . . . .	"	944 214	...
41	* Ausfuhr insgesamt . . . . .	Mill. DM	12 848,0	12 934,3
42	* davon Güter der Ernährungswirtschaft . . . . .	"	459,2	472,5
43	* Güter der gewerblichen Wirtschaft . . . . .	"	12 388,7	12 461,8
44	* davon Rohstoffe . . . . .	"	182,3	166,8
45	* Halbwaren . . . . .	"	848,8	829,8
46	* Fertigwaren . . . . .	"	11 357,7	11 465,3
47	* davon Vorerzeugnisse . . . . .	"	3 213,0	3 114,5
48	* Enderzeugnisse . . . . .	"	8 144,7	8 345,8
Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchsländern				
49	Belgien und Luxemburg . . . . .	Mill. DM	1 530,1	1 565,9
50	Dänemark . . . . .	"	217,8	227,6
51	Frankreich . . . . .	"	1 384,2	1 401,2
52	Griechenland . . . . .	"	103,7	114,6
53	Großbritannien . . . . .	"	1 086,2	1 047,0
54	Italien . . . . .	"	1 040,6	1 031,9
55	Niederlande . . . . .	"	1 505,4	1 487,8
56	Portugal . . . . .	"	136,5	116,1
57	Republik Irland . . . . .	"	59,7	58,9
58	Spanien . . . . .	"	501,0	504,3

1) am Monatsende – 2) einschl. landwirtschaftlichen Baus – 3) einschl. Mehrwertsteuer; Berichtsmonat: vorläufige Ergebnisse; Vormonate: endgültige Ergebnisse – gültige Ergebnisse



1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
13 313	12 109	12 375	12 571	12 567	11 858	13 134	1
12 184	11 350	11 419	11 156	11 780	...	...	2
1 808	1 719	1 624	1 830	1 818	1 683	1 748	3
239 860	238 213	241 651	238 264	236 161	234 910	235 180	4
22 579	22 571	26 805	20 810	19 403	20 029	27 553	5
7 341	7 323	8 745	7 022	6 615	6 724	9 673	6
9 325	9 136	10 492	8 135	8 041	8 214	10 333	7
5 913	6 112	7 568	5 653	4 747	5 091	7 547	8
653,7	589,0	728,6	753,3	596,3	583,8	754,4	9
189,4	187,3	195,1	227,3	203,4	202,2	208,8	10
2 204,6	2 396,2	3 027,1	4 431,0	1 952,1	2 100,7	2 913,8	11
2 406	1 195	3 046	3 359	1 746	2 143	3 222	12
1 995	1 024	2 619	2 704	1 361	1 778	2 664	13
2 899	1 371	3 572	4 197	2 216	2 500	3 877	14
1 036 946	4 874 404	1 294 341	1 578 818	834 052	944 063	1 461 096	15
508	239	599	733	393	441	685	16
375	194	461	464	218	295	386	17
2 587	1 352	4 096	4 075	1 643	1 892	3 098	18
505 084	309 697	827 976	826 389	355 100	375 646	938 380	19
409	218	630	591	260	290	568	20
6 095	3 167	7 342	9 524	5 038	5 486	8 173	21
124,8	18,9	135,1	171,7	115,5	111,4	136,3	22
108,9	105,7	119,8	134,1	103,3	103,0	116,9	23
117,0	96,3	118,6	173,4	114,5	90,2	134,5	24
137,1	146,3	159,5	217,7	137,0	148,7	181,7	25
117,1	105,4	104,6	210,6	107,9	100,1	104,8	26
151,7	144,6	156,1	282,6	164,1	151,1	160,5	27
144,2	139,1	146,2	181,5	135,0	124,9	137,6	28
138,5	135,6	153,0	1503,	128,9	123,9	167,1	29
160,2	160,6	204,6	184,9	123,7	138,8	190,6	30
117,7	109,0	113,8	184,5	113,0	101,6	117,4	31
120,5	116,4	129,5	113,6	103,6	109,1	130,8	32
101,6	96,4	110,5	86,8	84,0	86,2	104,3	33
139,2	136,2	148,3	140,1	123,0	131,8	157,1	34
110,4	118,0	123,2	133,5	112,9	114,3	121,9	35
136,3	160,7	167,1	156,3	135,1	152,2	178,6	36
101,0	103,8	109,7	126,2	104,7	101,6	103,5	37
141,0	146,3	135,8	144,9	139,8	140,7	152,7	38
127 860	166 597	191 937	278 558	...	...	...	39
1 050 832	1 113 515	1 477 431	1 413 890	...	...	...	40
13 095,8	12 396,2	14 380,7	12 521,0	...	...	...	41
460,4	371,9	474,0	460,5	...	...	...	42
12 635,4	12 024,3	13 906,7	12 060,5	...	...	...	43
168,8	149,2	145,2	173,8	...	...	...	44
905,2	865,3	946,0	717,8	...	...	...	45
11 561,5	11 009,8	12 815,5	11 168,9	...	...	...	46
3 232,2	3 073,7	3 493,4	2 797,7	...	...	...	47
8 329,3	7 936,1	9 322,1	8 371,2	...	...	...	48
1 687,1	1 598,3	1 784,2	1 386,3	...	...	...	49
222,0	206,1	250,9	213,9	...	...	...	50
1 554,6	1 356,9	1 569,9	1 282,0	...	...	...	51
101,9	107,8	118,7	115,7	...	...	...	52
1 056,9	1 033,4	1 203,8	788,9	...	...	...	53
1 129,1	1 047,5	1 227,2	837,5	...	...	...	54
1 466,3	1 444,5	1 636,8	1 390,5	...	...	...	55
116,4	111,0	122,7	106,8	...	...	...	56
58,1	55,4	58,5	45,3	...	...	...	57
552,3	534,5	617,4	400,5	...	...	...	58

4) u. a. Warenhäuser, SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und Versandhandel – 5) ohne Mehrwertsteuer; Berichtsmonat: vorläufige Ergebnisse; Vormonate: end-



# Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1991	1992
			Monatsdurchschnitt	
	Noch: Handel und Gastgewerbe			
1	* EG-Länder zusammen . . . . .	Mill. DM	7 565,1	7 555,3
2	EFTA-Länder zusammen . . . . .	"	1 725,9	1 707,4
3	übrige Länder . . . . .	"	3 556,9	3 671,6
	Fremdenverkehr <sup>1)</sup>			
4	* Gästeankünfte . . . . .	1 000	974	989
5	* darunter von Auslandsgästen . . . . .	"	169	167
6	* Gästeübernachtungen . . . . .	"	2 962	3 019
7	* darunter von Auslandsgästen . . . . .	"	415	413
	Verkehr			
	Binnenschifffahrt			
8	Güterumschlag in den Binnenhäfen . . . . .	1 000 t	10 288	10 061
9	* davon Güterempfang . . . . .	"	5 952	5 821
10	* Güterversand . . . . .	"	4 336	4 240
11	Güterdurchgang an der Grenzstelle Emmerich . . . . .	1 000 t	11 493	11 221
12	davon Bergverkehr . . . . .	"	7 706	7 482
13	Talverkehr . . . . .	"	3 787	3 739
	Kraftfahrzeuge			
14	* Zulassungen bzw. Anmeldungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup> . . . . .	Anzahl	79 888	73 709
15	darunter Personenkraftwagen einschl. Kombinationskraftwagen . . . . .	"	71 800	65 470
16	Lastkraftwagen . . . . .	"	3 849	3 438
17	Krafträder einschl. Kraftrollern und Leichtkrafträdern . . . . .	"	2 865	3 518
	Straßenverkehrsunfälle			
18	Unfälle insgesamt . . . . .	Anzahl	43 749	44 067
19	* davon mit Personenschaden . . . . .	"	6 509	6 735
20	mit nur Sachschaden . . . . .	"	37 240	37 332
21	* getötete Personen . . . . .	"	118	115
22	* verletzte Personen . . . . .	"	8 312	8 571
23	darunter schwerverletzte Personen . . . . .	"	2 070	2 063
	Deutsche Bundesbahn <sup>3)</sup>			
24	Güterempfang . . . . .	1 000 t	(6 602)	(5 683)
25	Güterversand . . . . .	"	(7 791)	(6 591)
	Deutsche Bundespost <sup>4)</sup>			
26	Briefsendungen . . . . .	Mill.	266	277
27	Paketsendungen . . . . .	1 000	5 286	6 808
	Geld und Kredit			
	Kredite und Einlagen <sup>5)</sup>			
28	* Kredite an Nichtbanken (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) . . . . .	Mill. DM	566 516	586 811
29	* darunter Kredite an inländische Nichtbanken . . . . .	"	553 258	572 362
30	* kurzfristige Kredite (bis 1 Jahr einschl.) . . . . .	"	112 606	118 156
31	* an Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	"	111 217	116 044
32	* an öffentliche Haushalte . . . . .	"	1 389	2 112
33	* mittelfristige Kredite (über 1 bis unter 4 Jahre) . . . . .	"	48 881	49 617
34	* an Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	"	40 832	43 237
35	* an öffentliche Haushalte . . . . .	"	8 049	6 380
36	* langfristige Kredite (von 4 Jahren und darüber) . . . . .	"	393 004	406 587
37	* an Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	"	324 083	330 199
38	* an öffentliche Haushalte . . . . .	"	68 921	76 388
39	durchlaufende Kredite . . . . .	"	12 025	12 451
40	an Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	"	9 934	10 228
41	an öffentliche Haushalte . . . . .	"	2 091	2 223

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ohne Campingplätze – 2) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt – 3) Ergebnisse für die Bereiche der DB-Direktionen Essen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben (ohne Belastungen auf Sparkonten).



1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
7 944,7	7 495,5	8 590,1	6 567,3	...	...	...	1
1 602,4	1 605,6	1 899,2	1 527,9	...	...	...	2
3 548,7	3 295,1	3 891,4	4 425,8	...	...	...	3
788	884	976	752	766	846	1 003	4
124	155	159	109	116	144	161	5
2 371	2 546	2 829	2 297	2 354	2 491	2 921	6
311	400	416	266	286	378	421	7
10 900	10 303	10 782	8 692	...	...	...	8
6 457	5 962	6 272	4 945	...	...	...	9
4 443	4 341	4 510	3 747	...	...	...	10
11 553	11 652	12 070	9 646	...	...	...	11
8 157	8 081	8 273	6 012	...	...	...	12
3 396	3 571	3 797	3 634	...	...	...	13
79 556	74 609	98 083	62 065	...	...	...	14
73 344	66 775	84 831	56 831	...	...	...	15
3 755	3 490	3 953	3 075	...	...	...	16
1 343	3 150	7 440	1 135	...	...	...	17
40 091	40 027	44 552	47 197	42 205	39 329	41 463	18
5 144	5 329	6 225	6 398	5 597	4 943	5 769	19
34 947	34 698	38 327	40 799	36 608	34 386	35 694	20
107	98	103	133	112	104	103	21
6 574	6 768	7 962	8 193	7 104	6 336	7 365	22
1 640	1 645	1 912	2 071	1 783	1 521	1 723	23
...	6 935	6 960	5 077	...	...	...	24
...	8 236	7 890	6 118	...	...	...	25
298	262	269	324	284	...	...	26
6 717	7 105	7 936	8 384	5 542	...	...	27
.	.	577 506	586 861	.	.	591 464	28
.	.	564 034	572 412	.	.	577 595	29
.	.	115 017	118 206	.	.	118 354	30
.	.	113 952	116 094	.	.	116 384	31
.	.	1 065	2 112	.	.	1 970	32
.	.	48 410	49 617	.	.	48 943	33
.	.	41 189	43 237	.	.	43 213	34
.	.	7 221	6 380	.	.	5 730	35
.	.	401 506	406 587	.	.	411 998	36
.	.	328 975	330 199	.	.	334 739	37
.	.	72 531	76 388	.	.	77 259	38
.	.	12 573	12 451	.	.	12 169	39
.	.	10 257	10 228	.	.	9 883	40
.	.	2 316	2 223	.	.	2 286	41

und Köln – 4) Ergebnisse für die Bereiche der Oberpostdirektionen Dortmund, Düsseldorf, Köln und Münster – 5) Die Angaben umfassen die in NRW gelegenen Filialnetz) sowie ohne Postgiro- und Postsparkassenämter. Ab 1992 vierteljährlich die für den betreffenden Monat gültigen Bestandszahlen, außer bei Gutschriften und



# Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1991	1992
			Monatsdurchschnitt	
Noch: Geld und Kredit				
1	* Einlagen und aufgenommene Gelder <sup>1)</sup> von Nichtbanken (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) . . . . .	Mill. DM	490 695	488 550
2	* Sichteinlagen und Termingelder <sup>1)</sup> . . . . .	"	322 937	315 194
3	* von Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	"	272 918	290 831
4	* von öffentlichen Haushalten . . . . .	"	50 019	24 363
5	* Spareinlagen . . . . .	"	167 758	173 356
6	* bei Sparkassen . . . . .	"	96 818	99 910
7	* Gutschriften auf Sparkonten (einschl. Zinsgutschriften) <sup>2)</sup> . . . . .	"	10 686	11 879
8	* Belastungen auf Sparkonten <sup>2)</sup> . . . . .	"	10 687	11 406
Zahlungsschwierigkeiten				
9	* Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) . . . . .	Anzahl	301	337
10	* Vergleichsverfahren . . . . .	"	1	1
11	* Wechselproteste (ohne die bei der Post) <sup>2)</sup> . . . . .	"	1 352	1 450
12	* Wechselsumme <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	17	21
Sozialleistungen				
13	Wohngeldempfänger . . . . .	Anzahl	498 765	373 981
14	davon Empfänger von Mietzuschuß . . . . .	"	472 274	348 787
15	von Lastenzuschuß . . . . .	"	26 491	25 195
16	Wohngeldanspruch je Fall . . . . .	DM	152	131
17	Mietzuschuß je Fall . . . . .	"	151	129
18	Lastenzuschuß je Fall . . . . .	"	160	152
Gesetzliche Krankenversicherung (ohne mitversicherte Familienangehörige)				
19	Mitglieder insgesamt . . . . .	1 000	10 490	10 638
20	darunter Pflichtmitglieder . . . . .	"	6 107	6 172
21	Rentner und Rentenantragsteller . . . . .	"	3 113	3 163
Steuern				
Steueraufkommen				
22	* Gemeinschaftsteuern . . . . .	Mill. DM	12 662,4	13 624,7
23	* Steuern vom Einkommen . . . . .	"	6 671,4	7 247,0
24	* Lohnsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	"	4 591,5	5 119,7
25	* veranlagte Einkommensteuer . . . . .	"	1 074,5	1 107,5
26	* nichtveranlagte Steuern vom Ertrag . . . . .	"	266,3	226,6
27	* Körperschaftsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	"	739,0	793,3
28	* Steuern vom Umsatz . . . . .	"	5 991,0	6 377,7
29	* Umsatzsteuer . . . . .	"	2 384,3	2 784,5
30	* Einfuhrumsatzsteuer . . . . .	"	3 606,7	3 593,2
31	* Bundessteuern . . . . .	"	2 515,1	2 680,6
32	* darunter Zölle . . . . .	"	404,7	369,1
33	* Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) . . . . .	"	1 698,4	1 812,8
34	darunter Mineralölsteuer . . . . .	"	868,9	966,8
35	* Landessteuern . . . . .	"	600,4	661,8
36	* darunter Vermögensteuer . . . . .	"	152,3	146,1
37	* Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	"	209,8	245,1
38	* Biersteuer . . . . .	"	38,8	36,4
39	* Gemeindesteuern <sup>4)</sup> . . . . .	"	3 767,9	4 158,3
40	* darunter Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto) . . . . .	"	3 060,5	3 408,9
41	* Grundsteuer A . . . . .	"	14,5	14,7
42	* Grundsteuer B . . . . .	"	615,0	656,4
Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften <sup>4)</sup>				
43	* Steuereinnahmen des Bundes . . . . .	Mill. DM	27 979,9	30 174,5
44	* darunter Anteil an den Steuern vom Einkommen . . . . .	"	8 732,2	9 469,4
45	* Anteil an den Steuern vom Umsatz . . . . .	"	11 682,4	12 436,5
46	* Anteil an der Gewerbesteuerumlage . . . . .	"	200,0	226,9
47	* Steuereinnahmen des Landes . . . . .	"	14 094,1	15 281,5
48	* darunter Anteil an den Steuern vom Einkommen . . . . .	"	8 732,2	9 469,4
49	* Anteil an den Steuern vom Umsatz . . . . .	"	3 345,5	3 556,4
50	* Anteil an der Gewerbesteuerumlage . . . . .	"	200,0	226,9
51	* Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände . . . . .	"	5 917,6	6 506,7
52	* darunter Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer . . . . .	"	2 549,7	2 802,2
53	* Anteil an der Gewerbesteuer . . . . .	"	2 660,4	2 955,1

1) einschl. durchlaufender Kredite, Sparbriefen, Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. – 2) ab 1992 vierteljährlich zusammengefaßte Werte



1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
.	.	485 022	488 548	.	.	483 647	1
.	.	318 520	315 192	.	.	307 910	2
.	.	270 471	290 829	.	.	285 124	3
.	.	48 049	24 363	.	.	22 786	4
.	.	166 502	173 356	.	.	175 737	5
.	.	95 797	99 910	.	.	101 454	6
.	.	37 809	45 659	.	.	41 155	7
.	.	38 980	38 061	.	.	38 774	8
325	296	409	330	431	378	401	9
-	-	-	3	1	4	1	10
.	.	2 355	4 561	.	.	3 809	11
.	.	42	92	.	.	59	12
389 170	382 014	388 965	366 088	348 842	347 706	354 977	13
364 417	357 242	362 982	341 704	326 130	325 331	332 336	14
24 753	24 772	25 983	24 384	22 712	22 375	22 641	15
136	134	133	129	128	129	129	16
135	133	132	127	127	127	127	17
156	155	154	153	154	155	158	18
10 552	10 557	10 571	10 638	10 613	10 612	10 589	19
6 150	6 116	6 116	6 172	6 139	6 116	6 110	20
3 126	3 134	3 138	3 163	3 172	3 176	3 153	21
13 369,1	10 519,6	16 221,3	21 619,4	12 176,5	8 250,6	14 850,7	22
6 344,2	3 862,4	9 853,0	15 514,6	6 552,8	3 615,2	10 194,0	23
5 461,0	3 918,7	4 376,6	9 138,6	5 770,8	4 089,8	4 745,0	24
352,1	57,4	3 237,8	4 070,7	63,9	-233,0	3 233,6	25
333,2	15,2	29,2	24,5	389,5	233,1	119,9	26
197,9	-129,0	2 209,5	2 280,8	328,6	-474,6	2 095,4	27
7 024,9	6 657,2	6 368,3	6 104,8	5 623,7	4 635,4	4 656,6	28
3 303,8	3 218,0	2 681,9	2 673,6	3 972,2	4 133,5	3 803,0	29
3 721,1	3 439,2	3 686,4	3 431,2	1 651,5	501,8	853,6	30
984,4	3 212,7	3 367,4	4 276,1	338,9	2 110,7	1 875,2	31
238,7	406,1	380,0	466,6	100,9	88,2	179,9	32
173,4	1 771,7	1 995,9	3 693,7	119,8	1 279,7	1 329,7	33
51,0	973,4	987,1	2 000,0	30,9	975,1	936,8	34
673,5	827,8	638,5	468,9	699,4	802,5	662,8	35
34,4	357,1	43,0	37,9	22,4	370,1	80,1	36
358,0	211,1	239,0	215,2	327,2	181,4	310,4	37
46,3	21,7	38,5	13,8	68,2	0,3	39,6	38
.	.	3 973,1	4 075,1	.	.	...	39
.	.	3 327,7	3 427,0	.	.	...	40
.	.	14,2	13,2	.	.	...	41
.	.	548,6	565,4	.	.	...	42
.	.	29 335,5	32 475,2	.	.	22 565,1	43
.	.	8 724,5	10 839,0	.	.	8 850,8	44
.	.	13 032,7	12 409,8	.	.	9 396,9	45
.	.	13,8	461,1	.	.	-7,4	46
.	.	14 608,7	16 883,3	.	.	14 888,2	47
.	.	8 724,5	10 839,0	.	.	8 850,8	48
.	.	3 729,7	3 631,2	.	.	3 880,1	49
.	.	13,8	461,1	.	.	-7,4	50
.	.	6 556,1	6 516,0	.	.	...	51
.	.	2 610,5	3 363,1	.	.	2 678,0	52
.	.	3 300,2	2 504,7	.	.	...	53

- 3) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung - 4) statt Monatsdurchschnitt 1991 bzw. 1992: Vierteljahresdurchschnitt



# Zahlungsspiegel Nordrhein-Westfalen

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlungsspiegel“ veröffentlicht.

Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden mit „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1991	1992	
			Monatsdurchschnitt		
	<b>Preise</b>				
	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte				
1	* Gesamtlebenshaltung . . . . .	1985 = 100	109,6	113,9	
2	* darunter Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren . . . . .	"	107,4	111,1	
3	Wohnungsmieten <sup>1)</sup> , Energie . . . . .	"	107,0	111,2	
4	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung . . . . .	"	109,0	112,6	
5	Bekleidung, Schuhe . . . . .	"	110,9	114,7	
	Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen				
6	Gesamtlebenshaltung . . . . .	1985 = 100	109,5	113,9	
7	darunter Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren . . . . .	"	107,2	111,0	
8	Wohnungsmieten <sup>1)</sup> , Energie . . . . .	"	108,2	112,9	
9	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung . . . . .	"	108,6	112,0	
10	Bekleidung, Schuhe . . . . .	"	111,0	114,7	
	Preisindex <sup>2)</sup> für Wohngebäude				
11	* Bauleistungen am Bauwerk . . . . .	1985 = 100	121,5	128,7	
12	davon Rohbauarbeiten . . . . .	"	120,7	127,7	
13	Ausbauarbeiten . . . . .	"	122,5	130,0	
14	Preisindex <sup>2)</sup> für gemischt genutzte Gebäude	} Bauleistungen am Bauwerk	121,1	127,9	
15	für Bürogebäude . . . . .		"	122,0	128,5
16	für gewerbliche Betriebsgebäude . . . . .		"	121,7	127,7
17	Preisindex für den Straßenbau <sup>2)</sup> . . . . .	"	117,4	122,8	
	<b>Löhne und Gehälter</b>				
	Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup>				
	Bruttowochenverdienste				
18	* männliche Arbeiter . . . . .	DM	899	944	
19	* darunter Facharbeiter . . . . .	"	952	1 001	
20	* weibliche Arbeiter . . . . .	"	620	654	
21	* darunter Hilfsarbeiter . . . . .	"	610	641	
	Bruttostundenverdienste				
22	* männliche Arbeiter . . . . .	DM	22,45	23,67	
23	* darunter Facharbeiter . . . . .	"	23,74	25,04	
24	* weibliche Arbeiter . . . . .	"	16,22	17,27	
25	* darunter Hilfsarbeiter . . . . .	"	15,98	16,96	
	bezahlte Wochenarbeitszeit				
26	männliche Arbeiter . . . . .	h	40,1	39,9	
27	weibliche Arbeiter . . . . .	"	38,3	37,9	
	Angestellte, Bruttomonatsverdienste <sup>3)</sup>				
	in Industrie und Hoch- und Tiefbau				
	kaufmännische Angestellte				
28	* männlich . . . . .	DM	5 619	5 850	
29	* weiblich . . . . .	"	3 881	4 053	
	technische Angestellte				
30	* männlich . . . . .	DM	5 831	6 143	
31	* weiblich . . . . .	"	3 978	4 189	
	in Handel, Kredit und Versicherungen				
	kaufmännische Angestellte				
32	* männlich . . . . .	DM	4 642	4 899	
33	* weiblich . . . . .	"	3 186	3 437	
	<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>				
34	Gesamtindikator der konjunkturellen Entwicklung <sup>4)</sup> . . . . .		+1,3	+0,2	

1) einschl. Wasserverbrauch in den Wohnungen – 2) statt Monatsdurchschnitt 1991 bzw. 1992: Vierteljahresdurchschnitt – 3) mit der jeweiligen Anzahl der Beschäftigten Ermittlungsverfahren vgl. Stat. Rundschau NW, Heft 11/83.)



1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
111,9	112,6	112,9	115,5	116,6	117,1	117,6	1
109,7	110,6	110,9	111,2	112,2	112,7	112,8	2
108,7	109,2	109,6	113,2	114,1	114,4	115,3	3
111,0	111,4	111,8	113,8	114,2	114,8	115,4	4
112,9	113,4	113,8	116,1	117,0	117,5	118,1	5
111,9	112,5	112,9	115,3	116,2	116,8	117,3	6
109,5	110,4	110,7	111,2	112,1	112,6	112,7	7
110,3	110,7	111,2	115,3	116,1	116,6	117,5	8
110,5	110,9	111,2	113,1	113,5	114,2	114,7	9
112,9	113,4	113,9	116,0	116,8	117,2	117,8	10
.	125,9	.	.	.	132,9	.	11
.	124,9	.	.	.	131,8	.	12
.	127,3	.	.	.	134,8	.	13
.	125,3	.	.	.	132,0	.	14
.	126,1	.	.	.	132,6	.	15
.	125,3	.	.	.	131,5	.	16
.	120,9	.	.	.	125,5	.	17
909	.	.	.	...	.	.	18
962	.	.	.	...	.	.	19
635	.	.	.	...	.	.	20
623	.	.	.	...	.	.	21
22,85	.	.	.	...	.	.	22
24,11	.	.	.	...	.	.	23
16,66	.	.	.	...	.	.	24
16,37	.	.	.	...	.	.	25
39,8	.	.	.	...	.	.	26
38,1	.	.	.	...	.	.	27
5 685	.	.	.	...	.	.	28
3 923	.	.	.	...	.	.	29
5 939	.	.	.	...	.	.	30
4 063	.	.	.	...	.	.	31
4 719	.	.	.	...	.	.	32
3 302	.	.	.	...	.	.	33
+0,9	+0,8	+0,8	-0,8	-1,0	-1,2	-1,3	34

gewichteter Durchschnitt der 4 Erhebungsmonate Januar, April, Juli und Oktober – 4) faktorenanalytische Verknüpfung von 10 konjunkturabhängigen Einzelreihen (Zum

# Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1991	1992
			Monatsdurchschnitt	
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung				
1	Bevölkerung <sup>1)</sup> . . . . .	1 000	80 275	...
2	Eheschließungen <sup>2)</sup> . . . . .	je 1 000 Einwohner	5,7	5,7
3	Lebendgeborene <sup>2)</sup> . . . . .	"	10,4	10,1
4	Gestorbene <sup>2)</sup> . . . . .	"	11,4	11,1
Erwerbstätigkeit <sup>3)</sup>				
5	Erwerbstätige . . . . .	1 000	28 989p	29 115p
6	Arbeitslose <sup>1)</sup> . . . . .	"	1 689	1 808
Landwirtschaft				
7	Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge . . . . .	1 000 t	494	447
8	Milcherzeugung . . . . .	"	2 201	2 134
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
9	Beschäftigte . . . . .	1 000	9 274	8 278
10	Geleistete Arbeitsstunden . . . . .	Mill.	781	718
11	Umsatz . . . . .	Mill. DM	...	...
12	darunter Auslandsumsatz . . . . .	"	44 731	44 655
13	Index der Nettoproduktion <sup>3)</sup> . . . . .	1985 = 100	122,1	119,8
Bauhauptgewerbe				
14	Bauhauptgewerbe, alle Betriebe			
15	Beschäftigte . . . . .	1 000	1 391	1 412
16	geleistete Arbeitsstunden . . . . .	Mill.	144	152
	darunter für Wohnungsbau . . . . .	"	48	51
Handel				
17	Einzelhandel <sup>3)</sup>			
	Umsatz insgesamt . . . . .	1986 = 100	136,5	137,7
18	Innerdeutscher Warenverkehr <sup>3)</sup>			
19	Bezüge . . . . .	Mill. DM	749	852
	Lieferungen . . . . .	"	3 894	5 282
20	Außenhandel			
21	Einfuhr . . . . .	Mill. DM	53 660	53 151
	Ausfuhr . . . . .	"	55 484	55 886
Geld und Kredit <sup>1)</sup>				
22	Bargeldumlauf . . . . .	Mrd. DM	171,8	200,5
23	Spareinlagen . . . . .	"	754,1	770,7
24	Kredite an			
25	Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	Mrd. DM	2 517,8	2 735,8
	öffentliche Haushalte . . . . .	"	629,2	739,1
Steuern				
26	Einnahmen aus Steuern insgesamt . . . . .	Mill. DM	48 096	53 203p
27	Steuern vom Einkommen . . . . .	"	24 900	27 609
28	Lohnsteuer . . . . .	"	17 848	20 610
29	veranlagte Einkommensteuer . . . . .	"	3 461	3 461
30	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag . . . . .	"	948	939
31	Körperschaftsteuer . . . . .	"	2 643	2 599p
32	Bundessteuern (ohne EG-Anteile Zölle) . . . . .	"	7 802	8 758
33	darunter Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) . . . . .	"	6 352	...
34	Landessteuern . . . . .	"	2 426	2 747p
35	Zölle (100 %) . . . . .	"	692	645
Preise <sup>3)</sup>				
36	Preisindex der Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes . . . . .	1985 = 100	93,6	92,4
37	Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) . . . . .	1985 = 100	124,3	131,3
38	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte . . . . .	1985 = 100	103,4	104,8
39	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte . . . . .	1985 = 100	94,1	91,9
40	Preisindex für die Lebenshaltung			
41	aller privaten Haushalte . . . . .	1985 = 100	110,7	115,1
	von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen . . . . .	"	110,5	114,9

1) Jahres- bzw. Monatsende – 2) Bevölkerung geschätzt – 3) Die Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand von vor dem 3. Oktober 1990. – – – Quelle: Statistisches



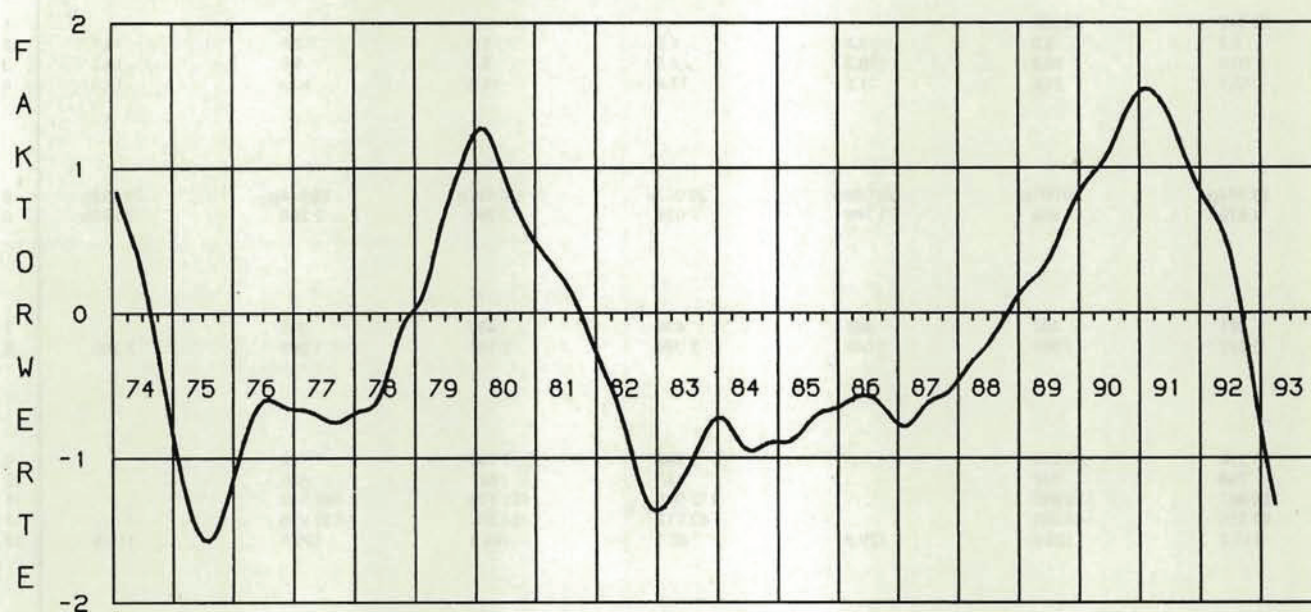
1992				1993			Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
80 312 2,2 10,0 12,1	80 336 3,0 10,2 11,6	... 3,9 10,3 11,6	... 5,5 9,5 11,4	... 1,9 9,3 11,3	... 2,5 9,5 10,9	... 3,7 10,3 13,3	1 2 3 4
28 764p 1 875	29 007p 1 863	29 096p 1 768	28 963p 2 025	28 695p 2 257	28 644p 2 288	28 648p 2 223p	5 6
461 2 072	407 1 956	466 1 048	439 2 079	430 2 143	396 1 983	... 2 265	7 8
8 518 754 163 067 42 395 117,2	8 480 746 165 893 44 491 120,4	... ... ... ... 129,8	7 948 627 172 849 43 917 108,1	7 795 627 141 109 34 994 104,1	7 746 635 148 542 39 918 105,0	... ... ... ... 115,5	9 10 11 12 13
1 332 113 37	1 321 118 39	... ... ...	1 410 126 44	1 373 106 37	1 354 107 37	... ... ...	14 15 16
127,8 694 4 076	124,0 790 4 517	138,7r 950 4 874	177,0 968 6 942	117,9r ... ...	116,8 ... ...	142,7p ... ...	17 18 19
54 330 54 375	52 745 54 961	58 030 62 966	54 749 55 180	43 345 45 176	... ...	... ...	20 21
167,8 748,1 2 526,3 637,8	168,4 747,7 2 544,1 637,3	167,4 746,2 2 566,9 634,5	200,5 770,7 2 735,8 739,1	192,5 770,8 2 737,0 747,4	191,7 776,1p 2 753,1p 751,8p	... ... ... ...	22 23 24 25
44 039 23 592 20 795 671 1 264 861 2 842 891 2 643 482	47 352 16 920 16 558 14 902 -554 9 943 ... 3 369 721	60 608 36 022 16 957 10 601 395 8 069 10 573 7 037 2 696 670	86 776 57 903 36 162 13 558 198 7 986 14 290 13 936 2 115 745	44 184 24 450 22 429 -163 1 361 824 971 611 2 600 393	48 127 17 252 18 297 -998 791 837 9 022 6 713 3 412 535	59 136p 36 439 18 025 10 404 405 7 606 7 417p ... 3 023p 663p	26 27 28 29 30 31 32 33 34 35
92,5 ... 104,0 98,0 113,1 112,9	92,7 128,5 104,3 98,1 113,8 113,6	92,3 ... 104,6 97,9 114,2 114,0	91,0 ... 104,6 87,0 116,8 116,4	90,5 ... 104,8 86,8p 118,1 117,5	90,6 135,4 104,8 87,0p 118,6 118,1	90,6 ... 104,9 88,4p 119,0 118,5	36 37 38 39 40 41

Bundesamt

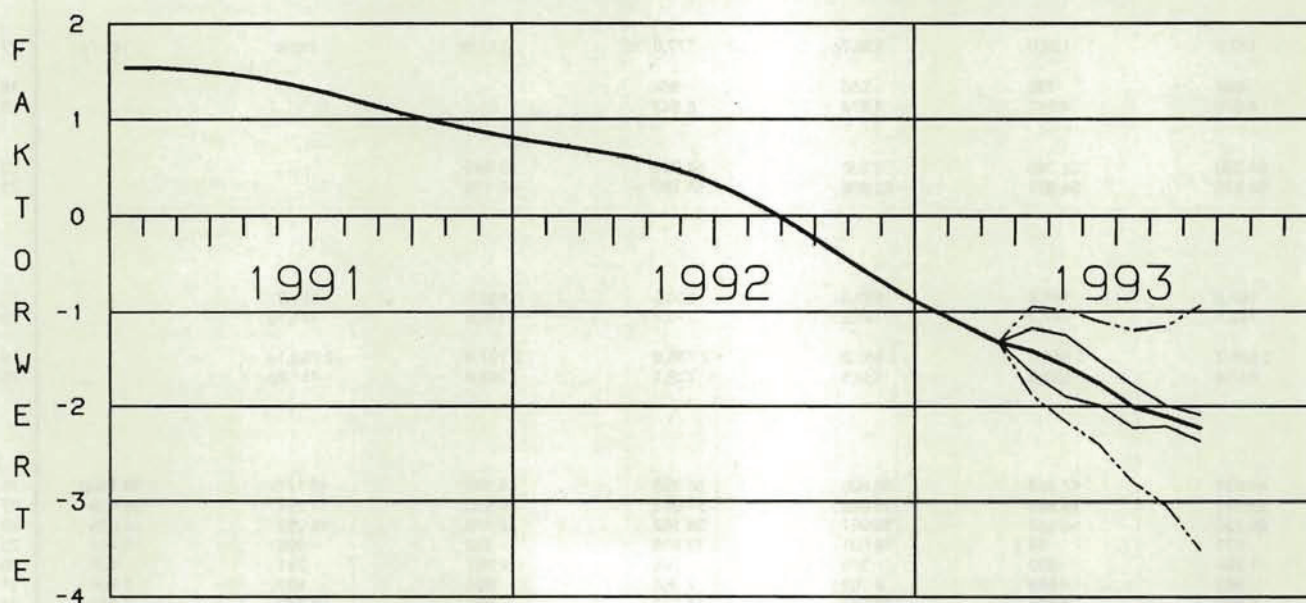


# MONATLICHER GESAMTINDIKATOR DER KONJUNKTURELLEN ENTWICKLUNG <sup>1)</sup>

BIS MÄRZ 1993 REALISIERTE WERTE <sup>2)</sup>



AB APRIL 1993 BIS SEPTEMBER 1993 PROGNOTIZIERTE WERTE <sup>3)</sup>



— 95%-VERTRAUENSBEREICH DER REGRESSIONSSCHÄTZUNGEN

- - - 95%-VERTRAUENSBEREICH DER EINZELNEN INDIKATORWERTE

1) LETZTE UMSTELLUNG DES INDIKATORMODELLS AUF NEUE REIHEN IM HEFT 1/93.

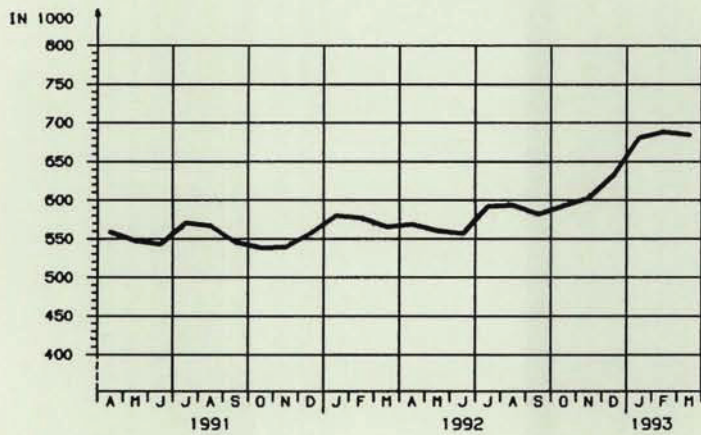
2) ZUM ERMITTLUNGSVERFAHREN VGL. STAT. RUNDSCHAU NW, HEFT 11/83. -

3) ZUM PROGNOSEMODELL VGL. STAT. RUNDSCHAU NW, HEFT 3/87.

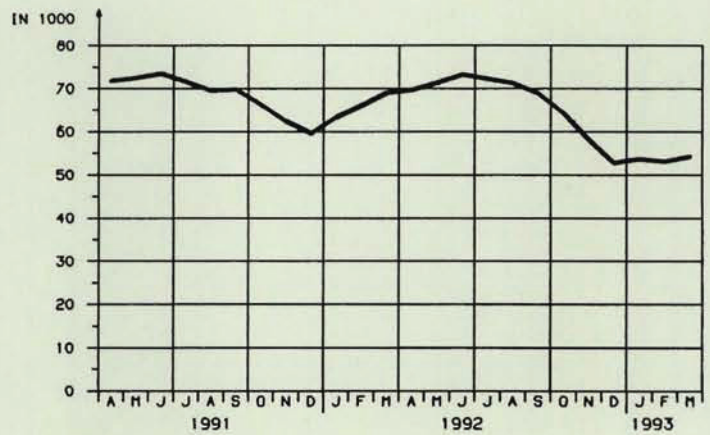


# ARBEITSMARKT, PREISE, LÖHNE, GEHÄLTER APRIL 1991 BIS MÄRZ 1993

ARBEITSLOSE



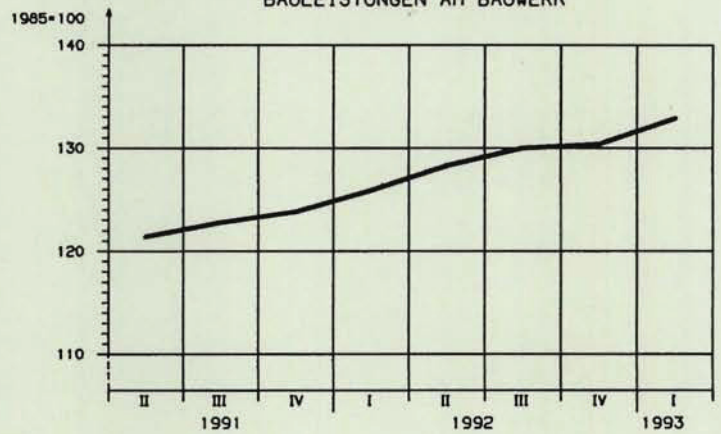
OFFENE STELLEN



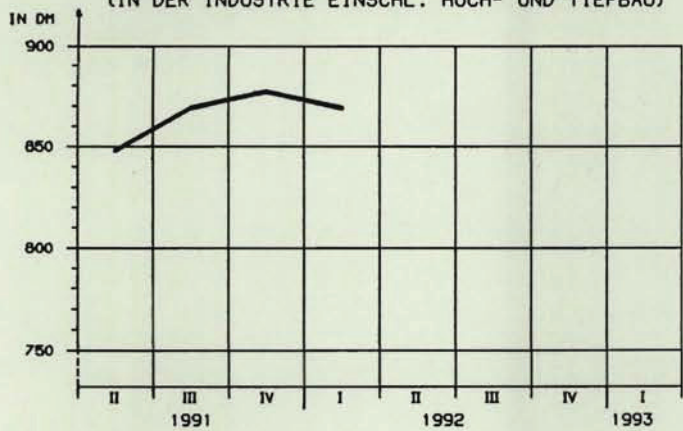
PREISINDEX FÜR DIE  
LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE



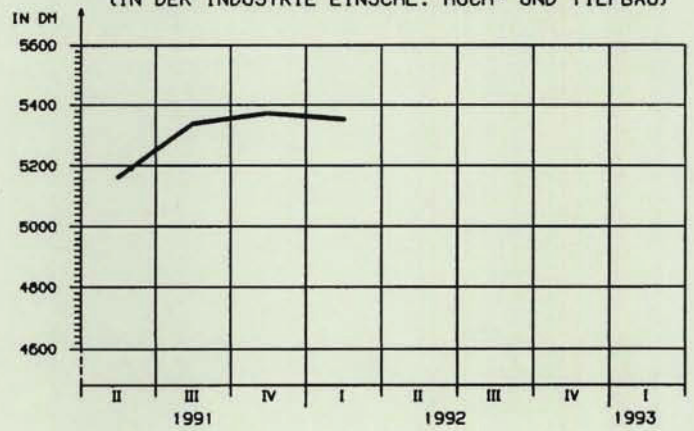
PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE,  
BAULEISTUNGEN AM BAUWERK



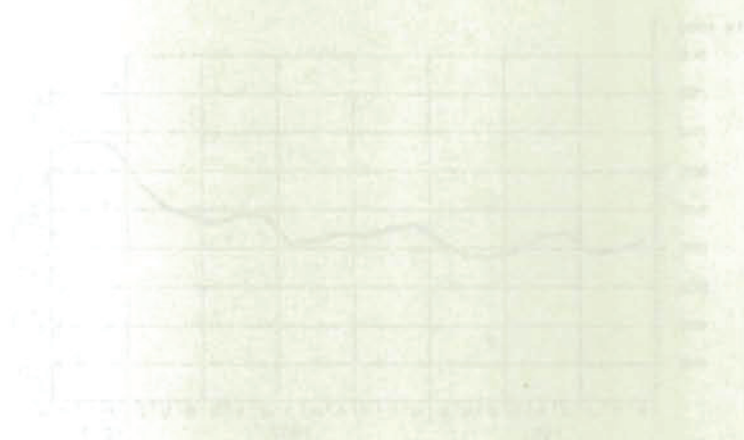
BRUTTOWOCHENVERDIENST DER ARBEITER  
(IN DER INDUSTRIE EINSCHL. HOCH- UND TIEFBAU)



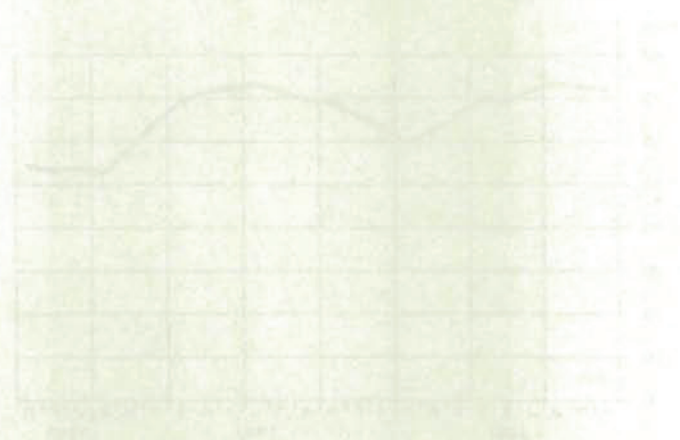
BRUTTOMONATSVERDIENST DER ANGESTELLTEN  
(IN DER INDUSTRIE EINSCHL. HOCH- UND TIEFBAU)



ARRESTED BY THE POLICE



ARRESTED BY THE POLICE



ARRESTED BY THE POLICE



ARRESTED BY THE POLICE



ARRESTED BY THE POLICE



ARRESTED BY THE POLICE







